Jahresbericht über die arbeitsmedizinische Betreuung der EKD

Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2020

B·A·D – SICHER ARBEITEN. GESUND LEBEN.

B·A·D GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Team prevent

Herausgeber:
B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Zentrale
Herbert-Rabius-Str. 1
53225 Bonn
Tel. 0800 124 11 88
Fax 0228 400 72 250
E-Mail: info@bad-gmbh.de, Internet: www.bad-gmbh.de

Verfasser:
Dr. med. P. Gülden
Zentraler Arbeitsmediziner für die EKD
Gesundheitszentrum Hannover

Stand: August 2021

Copyright: © B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

Titelbild: Historische Glocken der Matthäus-Kirchengemeinde in Lehrte

INHALT

Grundlagen der arbeitsmedizinischen Betreuung **4**

Organisation der arbeitsmedizinischen Betreuung der EKD **5**

Zentrale Aufgaben des Betreuungskonzeptes **6**

Arbeitsmedizinische Betreuung der Landeskirchen **8**

Bericht zu den einzelnen Landeskirchen **11**

Zusammenfassung und Ausblick **32**

Anhang **32**

Grundlagen der arbeitsmedizinischen Betreuung

Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsschutz (Arbeitssicherheitsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsvorschriften usw.) wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit den zuständigen Berufsgenossenschaften ein Betreuungskonzept für die kirchlichen Einrichtungen vereinbart.

In die arbeitsmedizinische Betreuung sind die folgenden verfasst kirchlichen Einrichtungen aufgenommen:

- **Evangelische Kirche in Deutschland** mit ihren gesamtkirchlichen Einrichtungen, Werken und Diensten
- **VELKD** (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands)
- **UEK** (Union Evangelischer Kirchen)
- **Die Landeskirchen** der EKD mit allen Kirchenkreisen, Dekanaten, Propsteien, Kirchengemeinden und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie deren Einrichtungen, sofern diese Einrichtungen keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen und weniger als 150 Mitarbeiter beschäftigen
- **Herrnhuter Brüdergemeine**
- Die nicht zur EKD gehörende **SELK** (Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche) wird ebenfalls auf der Basis dieses Vertrages betreut

Organisation der arbeitsmedizinischen Betreuung

Zur Beratung und Mitwirkung bei Arbeitsschutzprojekten ist ein „zentraler Arbeitsmediziner“ vom B·A·D-Gesundheitszentrum Hannover bei der Evangelischen Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS) tätig. Zusätzlich werden von ihm fachliche und organisatorische Belange des Arbeitsschutzes zwischen den beteiligten Organisationseinheiten der B·A·D GmbH und deren Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner abgestimmt.

Für die Gliedkirchen ist jeweils eine *koordinierende Arbeitsmedizinerin/ ein koordinierender Arbeitsmediziner* tätig, um die Landeskirche in Fragen des Gesundheitsschutzes zu beraten, den Einsatz der vor Ort für die einzelnen Einrichtungen tätigen Ärztinnen und Ärzte zu koordinieren, die Maßnahmen des Arbeitsschutzes mit dem Koordinator für Arbeits- und Gesundheitsschutz in der jeweiligen Landeskirche abzustimmen und um sich am landeskirchlichen Arbeitsschutzausschuss zu beteiligen.

In die Betreuung der „verfassten Kirche“ sind die meisten der ca. 190 B·A·D-Gesundheitszentren eingebunden. Zur „verfassten Kirche“ gehören die einzelnen Kirchengemeinden und die Verwaltungseinheiten sowie die angeschlossenen unselbständigen Einrichtungen (z. B. Diakoniestationen, Kindergärten, Friedhöfe, Beratungsstellen).

Zentrale Aufgaben des Betreuungskonzeptes

Zentrale arbeitsmedizinische Leistungen, die den Arbeits- und Gesundheitsschutz in allen Landeskirchen unterstützen, wurden durch Dr. Peter Gülden, Arbeitsmediziner bei B·A·D, in Abstimmung mit der EFAS in verschiedenen Projekten erbracht:

Die arbeitsmedizinische Betreuung stand ganz im Zeichen der SARS-CoV2-Pandemie. Über die vereinbarten arbeitsmedizinischen Leistungen hinaus, musste in kürzester Zeit zum Schutz der Mitarbeitenden und der Aufrechterhaltung der Funktionen in den Einrichtungen Maßnahmen und Leistungen erbracht werden. Dazu gehörte die Beratung und Unterstützung zur Gefährdungsbeurteilung, die Umsetzung der SARS-CoV2-Arbeitsschutzregeln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der später erlassenen Verordnungen. Insbesondere für den Bereich der vorschulischen Kinderbetreuung wurden Handlungshilfen zum Arbeitsschutz erstellt.

Eine besondere Herausforderung war es nicht nur für die kirchlichen Arbeitgeber, den Mitarbeitenden mit einem gesundheitlich erhöhten Risiko für einen schweren Verlauf einen entsprechenden Schutz bei der Arbeit zu bieten bzw. zu beurteilen, welche Einsatzmöglichkeiten für diesen Personenkreis bestanden. Hier konnten die Arbeitsmediziner*innen von B·A·D zunächst außerhalb der vertraglichen Vereinbarungen einspringen und diesen Personenkreis in großer Zahl beurteilen und bewerten. Vom zentralen Arbeitsmediziner wurden Konzepte zum Arbeitsschutz in Kindergärten und Verfahren zur Beratung und Beurteilung von Personen mit hohem Risiko bei COVID19-Infektionen entwickelt und kommuniziert

Im weiteren Verlauf der Pandemie wurden Wunschvorsorgen und Angebotsvorsorgen (z. B. bei längerem Tragen von FFP2-Masken) in die Betreuung der kirchlichen Einrichtungen aufgenommen. Dabei mussten immer wieder neue Erkenntnisse und Arbeitsschutzanforderungen in den Maßnahmenkanon eingearbeitet werden. Gegen Ende des Jahres wurde die Bedeutung und die Umsetzung von Schnelltests kommuniziert.

Darüber hinaus waren im Einzelnen folgende Aufgaben zu bewältigen und Leistungen erbracht:

- Beratungen und Information der arbeitsmedizinischen **Koordinatorinnen und Koordinatoren** in den Landeskirchen.
- Klärungen von Personalengpässen (fehlende Ärztinnen und Ärzte) und Regelung von adäquaten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Betreuung. Teilweise wurden auch verschiedenen Kommunikationsmittel zu Beratung und Organisation von der zentralen Arbeitsmedizinerin/ vom zentralen Arbeitsmediziner eingesetzt
- Teilnahme und Mitgestaltung des Treffens der arbeitsmedizinischen Koordinatorinnen und Koordinatoren in der berufsgenossenschaftlichen Akademie in Dresden (online am 14.11.2020) mit folgenden Themen:
    - Organisatorisches und Kommunikation zur Betreuung in den Landeskirchen, Neues zum Mutterschutz,

    - SARS-CoV2-Pandemie
    - Informationen der EFAS incl. neuer Leitfaden zur Arbeitsmedizin

- Die Beteiligung an der Überarbeitung des Leitfadens für Arbeitsmedizin war ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Jahr 2020.
- Unterstützung der beteiligten Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner in fachlichen und organisatorischen Belangen.
- Regelmäßige Besprechungen mit dem EFAS-Team.
- Teilnahme an den **Sitzungen des Beirates der EFAS**.
- Beteiligung an verschiedenen **Treffen der B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte mit den Ortskräften** in den Landeskirchen Bayern und Hannover**.** Zusätzliche Treffen konnten wegen der Pandemie nicht stattfinden. Diese Treffen erörtern vertragliche Besonderheiten und sollen kirchenspezifische Informationen zur Betreuung vermitteln, die Standardisierung der Betreuung fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten des Arbeitsschutzes verbessern.
- **Berufsgruppenseminare** wurden in diesem Jahr durch die Landeskirchen nicht veranlasst.
- Drei Webinare über die Betreuung der EKD wurden für neu in die Betreuung eingebundene Ärztinnen und Ärzte sowie Assistenzpersonal durchgeführt.

Arbeitsmedizinische Betreuung der Landeskirchen

Die Strukturen der Landeskirchen sind sehr unterschiedlich. Einerseits bestehen Landeskirchen allein aus Kirchengemeinden und Verwaltungseinheiten, andererseits kommen in anderen Landeskirchen unselbstständige Diakoniestationen, Kindergärten, Beratungsstellen, stationäre Pflegeheime, Schulen und forstwirtschaftliche Einheiten sowie Friedhöfe dazu.

Die Umsetzung der „Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung“ (ArbMedVV) in den Kindertagesstätten spielt weiterhin eine herausragende Rolle. Trotz Corona-Pandemie gab es mit ca. 18.000 Vorsorgen zu „Biostoffen vorschulische Kinderbetreuung“ eine weitere Steigerung der Vorsorgen. Der Ausbau der vorschulischen Kinderbetreuung und die Verkürzung der Vorsorgefristen dürften die Ursache dafür sein. Die hohe Zahl der Hepatitis A-Impfungen weist auf den Ausbau der Betreuung der unter Dreijährigen hin.

Die herausragende Bedeutung der Beratung zur CoViD19-Pandemie zeigt sich in den mehr als verdoppelten Beratungsstunden im letzten Jahr.

Zusätzlich wurden Untersuchungen (leicht rückläufig angesichts Pandemie) und Beratungen zum Mutterschutz insbesondere im Bereich der vorschulischen Kinderbetreuung nachgefragt.

Die Vorsorgen gingen während der Pandemie nur leicht zurück.

Untersuchungen durch die Betriebsärztin/ den Betriebsarzt bei Wiedereingliederungsverfahren wurden weiterhin relativ wenig nachgefragt. Die Betreuung der Kirchengemeinde ist durch akute Anlässe gekennzeichnet. Dies überrascht nicht, da die Arbeitsplätze in der Regel eher geringe Belastungen aufweisen. Deshalb sind anstelle von routinemäßigen Begehungen neben der durch Ortskraft o. Verantwortungsträger ausgelösten Begehung andere Betreuungsformen vorgesehen, wie z. B. Informationsveranstaltungen für Berufsgruppen auf verschiedenen Ebenen und Bereichen.

Im Einzelnen erfolgten:

1. Begehungen in Kindergärten, Diakoniestationen und größeren Verwaltungseinheiten sowie in Kirchengemeinden waren eingeschränkt möglich.
2. Beratungen der Leiter*innen der Einrichtungen zur Arbeitsplatzgestaltung, Infektionsgefährdung und zur persönlichen Schutzausrüstung.
3. Beratung von Mitarbeitenden zu arbeitsplatzbezogenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen.
4. Die neue Vorsorge „natürliches UV-Strahlung“ konnte sich etablieren.
5. Durchführung von Vorsorgen, von Impfungen (z. B. Masern, Mumps, Röteln) und Untersuchungen von leistungsgewandelten Mitarbeitenden.
6. Informationsveranstaltungen wurden eher geringer durchgeführt.

Im Jahr 2020 wurden pandemiebedingt weniger Begehungen (2020: 986; 2019: 1020; 2018: 918; 2017: 986) und weiterhin eine hohe Zahl Beratungsstunden

(2020: 14.500;2019: ca. 7.860; 2018: ca. 6.650 Std.) erbracht (inkl. Koordination, Vorbereitungszeiten – Aufschlüsselung im tabellarischen Anhang in Tabelle 2 und Diagramm 2). Vorsorgen und Untersuchungen der Beschäftigten zur Erfassung arbeitsplatzbezogener Risiken am Arbeitsplatz waren nahezu konstant mit 27.273 (2019: 27.443; 2018: 25.394; 2017:20.975 2016: 21.552, 2015: 21.535). Impfungen wurden wieder deutlich mehr durchgeführt – insbesondere Masern (2020: 7.745; 2019: 6.500; 2018: 6.644; 2017: 5.463; 2016 5.091). Mutterschutzuntersuchungen (2975; 2019: 3.100; 2018: 2.965; 2017: 2.706, 2016: 2.596) waren rückläufig. Die Aufschlüsselung zur Vorsorge ist im tabellarischen Anhang in Tabelle 1 und Diagramm 1a unter b zu finden. Informationsveranstaltungen zum Arbeitsschutz wurden auch 2020 durchgeführt.

Die neue Forderung der VBG, in Einrichtungen über 50 Beschäftigte (Verwaltungseinrichtungen) eine Betreuung mit einer Grundeinsatzzeit einzurichten, konnte vermehrt in der Betreuung durch Begehungsangebote und Teilnahme an ASA-Sitzungen berücksichtigt werden.

Arbeitsschutzausschüsse (ASA) sind in den meisten Landeskirchen eingerichtet. Die zuständigen Arbeitsmediziner und Arbeitsmedizinerinnen haben an insgesamt 356 ASA-Sitzungen teilgenommen (2019: 378; 2018: 347; 2017: 317; 2016: 270; 2015: 268). In den meisten Landeskirchen existieren zusätzlich zum landeskirchlichen Ausschuss auch auf regionaler Ebene (Kirchenkreise/-bezirke, größere Einrichtungen, Verbände) entsprechende Gremien. Die Rückläufige Zahl ist durch die Pandemie bedingt.

Arbeitsmedizinische **Vorsorge** soll gesundheitliche Gefährdungen frühzeitig erfassen und die Beschäftigten zu Risiken beraten. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen (Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge - ArbMedVV) sind Angebots- und Pflichtvorsorgen zu unterscheiden. Im Bereich der ambulanten Pflege sind Pflichtvorsorgen nach Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) vorgeschrieben, wenn regelmäßiger Kontakt zu Körperausscheidungen in größerem Umfang besteht (Vorsorge „Biostoffe Pflege“: 1.888; 2019: 2.116; 2018: 1.935; 2017: 1.714; 2016: 2.065; 2015: 1.662). Auf hohem Niveau blieben Vorsorgen im Bereich vorschulische Kinderbetreuung (2020 über 18.000) und Bildschirm (ca. 3.000). Die Pflichtvorsorge „G 35“ (Auslandseinsätze) wurde weiterhin eher selten veranlasst. Allerdings werden bei Auslandseinsätzen in vielen Fällen von den kirchlichen Arbeitgebern andere Institutionen beauftragt. Im Friedhofsbereich wurden 56 Eignungs-Untersuchungen zu „gefährlichen Baumarbeiten“ durchgeführt (2019: 102;2018: 106; 2017: 56; 2016: 132; 2015: 88). Weitere Aufschlüsselungen sind in der Tabelle 1 den Diagrammen 1a und 1b zu entnehmen.

Impfleistungen in den Kindergärten und Pflegeinrichtungen waren in der Gesamtzahl deutlich mehr nachgefragt: insbesondere stehen Masernimpfungen und Hepatitis A-Impfungen in den Einrichtungen der vorschulischen Kinderbetreuung im Vordergrund. Weitere Einzelheiten sind im Anhang dem Diagramm 3 zu entnehmen. Der verstärkte Einsatz von Hepatitis A-Impfstoffen ist durch die größere Anzahl von Krippen bzw. durch die umfangreichere Betreuung im Altersbereich unter drei Jahren zu erklären. Impfungen gegen Keuchhusten und Masern-Mumps-

Röteln waren weiterhin vermehrt nachgefragt. Die weiterhin geringe Zahl der Windpocken-Impfungen gibt die hohe Durchseuchung wieder.
Der unterschiedliche Betreuungsumfang in den einzelnen Landeskirchen erklärt sich durch die enormen Unterschiede in der Zahl der Mitarbeitenden und in den spezifischen Strukturen. Ein erheblicher Betreuungsumfang ist weiterhin in Landeskirchen mit einem hohen Anteil von verfasstkirchlichen Diakoniestationen und Kindergärten zu registrieren. Mit einem weiteren Anstieg der Mutterschutzuntersuchungen ist wegen der zunehmenden Zahl der Beschäftigten zu rechnen. Die Arbeitsmedizinische Regel AMR 2.1 („Fristen für die Veranlassung/ das Angebot arbeitsmedizinischer Vorsorge“) hatte zu einer Änderung der Vorgaben zu den Vorsorgeintervallen geführt. Dadurch ist weiterhin zu vermuten, dass die Anzahl der Vorsorge „Biostoffe vorschulische Kinderbetreuung“ in den nächsten Jahren deutlich ansteigen wird. Zur Verbesserung des Arbeitsschutzes insbes. in den Kirchengemeinden werden wir in den nächsten Jahren vermehrt versuchen, den Arbeitsschutz in seinen wesentlichen Teilen in den Gremien und Tagungen den Verantwortungsträgern und verschiedenen Berufsgruppen nahe zu bringen.

Berichte zu den einzelnen Landeskirchen

Evangelische Landeskirche Anhalt

Als koordinierender Arzt war 2020 Michael Bruski vom B·A·D-Gesundheitszentrum Halle (Leipziger Straße 90-92, 06108 Halle; Tel.: 0345/4704969-0, Fax: -99) nach seiner Einarbeitungszeit ab 01.09.2020 für die Landeskirche Anhalt tätig.

An der geplanten Sitzung des Arbeitsschutzausschusses des Landeskirchenamts konnte wegen Krankheit nicht teilgenommen werden.
2020 wurden keine Begehungen durchgeführt, diese sind für 2021 geplant worden.
Es erfolgten eine „Biostoffe vorschulische Kinderbetreuung“ und eine „Bildschirmarbeitsplatz-Untersuchung“.

Evangelische Landeskirche in Baden

Die arbeitsmedizinische Koordination der Evangelischen Landeskirche Baden erfolgt seit 2019 über Frau Eva-Maria Nestler. An der arbeitsmedizinischen Betreuung waren im Jahr 2020 folgende B·A·D-Gesundheitszentren und Ärztinnen und Ärzte beteiligt:

Heidelberg (Frau Dorothea Thonfeld), Freiburg (Frau Dr. Sonja Macharzina), Heilbronn (Frau Dr. Bettina Berlet), Karlsruhe (Frau Lela Ivanidze), Lörrach (Frau Dr. Kirstin Annina Feifel), Mannheim (Frau Dr. Sara Tokur), Obrigheim (Frau Dr. Hannelore Merkel), Offenburg (Herr Thomas Wolff), Pforzheim (Frau Vera Tusch , Singen/ Radolfzell (Herr Christoph Götting), Tauberbischofsheim (Frau Dr. Barbara Adam), Villingen-Schwenningen (Herr Dr. Christoph Kusch).

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen den SARS-CoV2-Pandemie. Umfassende Beratungen zu Arbeitsschutzmaßnahmen erfolgten. Zusätzlich wurden in erheblichem Umfang Beratungen und Stellungnahmen zu den Einsatzmöglichkeiten von Risikopersonen durchgeführt. Weiterhin wurden Beratungen zu Gefährdungsbeurteilungen (Mutterschutz, COVID19, psych. Belastungen) durchgeführt. Zunehmend wurden auch Ärztinnen und Ärzte in die Wiedereingliederung von Langzeiterkrankten eingebunden.

Es fanden 56 regionale ASA-Sitzungen (2019: 47) mit betriebsärztlicher Beteiligung statt (z. B. Diakonisches Werk Karlsruhe, Diakoniestation Möckmühl**,** Kreisdiakonieverband Heilbronn).
An den ASA-Sitzungen des Evangelischen Oberkirchenrates sowie den Sitzungen des Koordinationsausschusses und des erweiterten Koordinationsausschusses, die ein bzw. zweimal pro Jahr stattfinden, nahm Frau Nestler teil.

Wichtige Themen bei den Besprechungen waren dabei:

- Umgang mit der Pandemie – Stellungnahmen und arbeitsmedizinische Beratungen
- Einsatzfähigkeit und Möglichkeiten von Risiko-Gruppen
- Informationen zu PCR-Testungen und Antigen-Schnelltests
- Gefährdungsbeurteilung, auch psychischer Belastungen
- Erläuterungen zur ArbMedVV/ Arbeitsmedizinischen Vorsorge
- Infektionsschutz und Impfungen
- Masernschutzgesetz

- Biostoffverordnung
- Lärm in Kindertagesstätten
- Umgang mit Hitze an Arbeitsplätzen in den Sommermonaten
- Vorsorge natürliche UV-Belastung
- Erste Hilfe und Ersthelfer*innen
- Beratung/ Untersuchungen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern
- Mutterschutzgesetz
- Eignungsuntersuchungen und deren Beauftragung
- PSA

Die ASA-Sitzungen fanden ab Mitte 2020 überwiegend Online über verschiedene Kommunikations-Plattformen, statt.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Die koordinierende Tätigkeit bezüglich des EKD-Vertrages beim B·A·D erfolgte durch Herrn Dr. Richard Bugl, Cluster Donau-Oberpfalz, Standort Amberg (Emailfabrikstr. 13, 92224 Amberg, Tel. 09621/650680). Seit Ende des Jahres unterstützt Herr Martin Herrmann vom Gesundheitszentrum Fürth (Robert-Koch-Straße 41, 90766 Fürth, Tel. 0911/973860) bei der Koordinierung.

Am 18.05.2020 und am 01.12.2020 nahm Herr Dr. Bugl an der 33. und 34. Sitzung des Landeskirchlichen Arbeitsschutzausschusses der Ev.-Luth. Kirche in Bayern teil. Am 29.09.2020 nahm Herr Dr. Bugl an der zentralen Veranstaltung der Mitarbeitervertretung der ELKB in Fürth als Vortragender teil.

Themen der Arbeitsschutz Ausschuss Sitzungen waren u. a.:

- Stand der Arbeitssicherheit in den landeskirchlichen Einrichtungen
- Stand der betriebsärztlichen Betreuung
- Evaluation durch die VBG 2020/2021
- Vorstellung des Arbeitsschutzkonzeptes des Koordinators für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Hr. Hetzel
- Ausführliche Erörterung der Pandemiesituation SARS-CoV-2 und deren Konsequenzen für den Arbeitsschutz

In vielfachen Mail- und Telefonkontakten zwischen Herrn Hetzel und dem koordinierenden Betriebsarzt Dr. Bugl konnten Fragestellungen und Probleme geklärt und weitere Themenbereiche abgestimmt werden.

An der digitalen ELKB-Fortbildungstagung „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ am 24.11.2020 nahmen zahlreiche B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte teil. Vortragende waren der Koordinator für Arbeitssicherheit der ELKB, Herr Hetzel, der den EKD-B·A·D-Vertrag zentral betreuende Arbeitsmediziner Herr Dr. Gülden und der koordinierende Betriebsarzt Herr Dr. Bugl.
Herr Dr. Bugl nahm an der digitalen VBG-Tagung für die Koordinatorinnen und Koordinatoren für Arbeitsmedizin der evangelischen Kirche am 12. November 2020 teil.

Es fanden 44 regionale ASA-Sitzungen mit betriebsärztlicher Beteiligung statt. Themen waren dort z. B.:

- Gefährdungsbeurteilungen mit besonderer Berücksichtigung der Gefährdungsbeurteilung Corona und allen damit zusammenhängenden Maßnahmen
- Schutzmaßnahmen für Mitarbeitende aus der Corona-Risikogruppe
- Neues Mutterschutzgesetz
- Masernschutzgesetz
- Die neue Vorsorge „Natürliche UV-Strahlung“
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Infektionsschutzbelehrung
- Ersthelfer*innen- u. Brandschutzhelfer*innenschulung
- Unfallgeschehen
- Organisation Erste Hilfe
- Auswertung der Begehungen
- Lärmbelastung

In die Betreuung eingebunden waren 29 B·A·D-Gesundheitszentren.

167 Begehungen und insgesamt 2.144 Stunden arbeitgeber- und probandenbezogene Beratungen (inklusive Vor- und Nachbereitung) wurden 2020 durchgeführt. Die Begehungen erfolgten sowohl in Kindergärten als auch in Pfarrämtern, Kirchengemeinden und Verwaltungseinrichtungen, wenn möglich zusammen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Großer Beratungsbedarf bestand nach wie vor im Bereich der Kindertagesstätten, vor allem zu den Themen SARS-CoV-2, Arbeitsschutz für die Mitarbeitenden aus der Corona-Risikogruppe, Masernschutzgesetz, Mutterschutz, insbesondere zur Infektionsgefährdung und Voraussetzungen für ein betriebliches Beschäftigungsverbot in der Schwangerschaft sowie die neue arbeitsmedizinische Vorsorge „Natürliche UV-Strahlung“. Thematisiert wird von den Betriebsärztinnen und Betriebsärzten in den Einrichtungen unter anderem die Gefährdungsbeurteilung Corona, der Leitfaden zur arbeitsmedizinischen Betreuung und die Website der Arbeitssicherheit der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern (www.arbeitssicherheit-elkb.de), um den Kirchengemeinden und Kindergärten die Informationen und Unterlagen noch bekannter zu machen.

Es wurden insgesamt 3.383 arbeitsmedizinische Vorsorgen und 660 Impfungen durchgeführt:

- 201 wegen Bildschirmtätigkeit
- 2.950 nach Biostoffverordnung Kinderbetreuung
- 9 nach Biostoffverordnung Pflege
- 6 nach Biostoffverordnung Grünpflege
- 147 wegen Feuchtarbeiten
- 11 wegen Lärm
- 15 wegen Muskel-Skelett-Belastung
- 3 wegen Arbeitsaufenthalt im Ausland
- 21 sonstige Vorsorge
- 1 wegen Atemschutz

- 19 wegen natürlicher UV-Strahlung
- 660 Impfungen (davon 490 Hepatitis A, 74 Hepatitis A und B, 23 Hepatitis B, 40 Masern-Mumps- Röteln, 10 FSME, 21 Pertussis, 2 Varizellen)

Außerdem wurden 444 Mutterschutz-Untersuchungen durchgeführt.

Von dem koordinierenden Arbeitsmediziner Dr. Richard Bugl wurde mehrmals an alle betreuenden Kolleginnen und Kollegen per Mail Informationen zur EKD-Betreuung versendet.

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Die Koordination der arbeitsmedizinischen Betreuung in der KBO erfolgten durch Frau Dr. med. Franziska Risse. Für die arbeitsmedizinische Betreuung der EKBO im Jahr 2020 standen folgende B·A·D-Gesundheitszentren zur Verfügung:

- Gesundheitszentrum Berlin-Wilmersdorf (Zuständige Ärztin: Frau Dr.med. Corinna Baladi)
- Gesundheitszentrum Berlin-Mitte (Zuständige Ärztinnen: Frau Dr.med. Franziska Risse)
- Gesundheitszentrum Berlin-Marzahn (Zuständige Ärztin: Frau Tatjana Egorova)
- Gesundheitszentrum Frankfurt/Oder (Cluster Brandenburg)
- Gesundheitszentrum Cottbus (Zuständige Ärztin: Frau Kerstin Kretschmer)
- Gesundheitszentrum Görlitz und Bautzen (Zuständige Ärztin: Frau Sabine Voß)
- Gesundheitszentrum Neubrandenburg (Cluster Mecklenburg-Vorpommern)
- Gesundheitszentrum Havelberg (Cluster Börde-Harz-Heide)
- Gesundheitszentrum Potsdam (Zuständige Ärztin: Frau Dr. med. Cornelia Kreis)
- Gesundheitszentrum Brandenburg (Zuständiger Arzt: Herr Dipl.-med. Ulrich Wolff)
- Gesundheitszentrum Schwedt (Cluster Brandenburg)

Frau Risse betreute die Einrichtungen der Evangelischen Kirche Berlin- Brandenburg-schlesische Oberlausitz in koordinierender Funktion.

Aufgrund der Sars-COV2-Pandemie standen auf koordinierender Ebene und in allen Gesundheitszentren Beratungen und Informationsbereitstellungen zu pandemiebedingten Maßnahmen im Vordergrund. Besonders viele telefonische und schriftliche Beratungen von Einrichtungen erfolgten zum Thema „Maßnahmen bzgl. Personen mit erhöhtem Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19“. Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge wurden vielfache persönliche und telefonische Mitarbeiterberatungen zu den Themen Sars-CoV2-Pandemie und Risikokonstellationen durchgeführt. Ebenso wurden bei Bedarf schriftliche Stellungnahmen für die Mitarbeiter erstellt. Der größte Beratungsbedarf bestand für die vorschulischen und schulischen Einrichtungen.

Im Jahr 2020 betrug die Gesamtzahl der ASA 25 und Arbeitsstättenbegehungen 24. Die Gesamtzahl der durchgeführten arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Untersuchungen lag im Jahr 2020 bei 903 (2019: 1070; 2018: 1598). Die Vorsorgen für das Personal in der vorschulischen Kinderbetreuung (Biostoffe Kinderbetreuung) nahmen mit 614 Vorsorgen den größten Anteil ein (2019: 411; 2018: 812). Im Jahr 2020 wurden ca. 127 Mutterschutzuntersuchungen durch die Zentren durchgeführt (2018: 141; 2017: 101).

Wir verabreichten in 2020 339 Impfdosen (2019: 345; 2018: 597). Wie immer wurden am häufigsten Hepatitis A-Impfungen verabreicht, gefolgt von Keuchhusten, Mumps/ Masern/ Röteln, Hepatitis A/B und Hepatitis B.

Für die Mitarbeitenden im Verwaltungsbereich fanden wegen Tätigkeiten an Bildschirmgeräten insgesamt 77 Untersuchungen statt (2019: 182; 2018: 276). Erwähnenswert sind weiterhin 149 (2019: 71) Vorsorgen Feuchtarbeit und 45 (2019:26) Vorsorgen Muskel-Skelett-Belastungen.

Durch das Gesundheitszentrum Berlin-Mitte fand wie jedes Jahr eine intensive koordinative Arbeit im Rahmen des Landeskirchlichen Arbeitsausschusses sowie eine pandemiebedingte intensive Betreuung der Kita-Verbände und der Ev. Schulstiftung statt. Weiterhin erfolgte eine Teilnahme an regionalen Arbeitsschutzausschusssitzungen.

Die Gesundheitszentren Bautzen, Cottbus, Wilmersdorf, Brandenburg und Potsdam nahmen ebenfalls an regionalen ASA-Sitzungen teil.

Für das Konsistorium und die Schulen der Ev. Schulstiftung konnten Grippeimpfung als zusätzlich vereinbarte Leistung der betrieblichen Gesundheitsförderung erbracht werden, wobei in den Schulen mehrere Gesundheitszentren involviert waren (Gesundheitszentren Berlin-Mitte, -Wilmersdorf, -Marzahn, Cottbus, Brandenburg).

In allen anderen Gesundheitszentren lag der Schwerpunkt bei der Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Untersuchungen.

In 2021 wird erneut eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Fachkräften für Arbeitssicherheit, Ortskräften, EFAS und den Ärztinnen und Ärzten der B·A·D angestrebt.

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Dr. Claudia Stille (B·A·D Braunschweig, Trautenaustraße 10, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 / 58 09 38-0, Fax 0531 / 58 09 38-10) ist als koordinierende Arbeitsmedizinerin eingesetzt. Es fanden insgesamt vier Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen im Jahr 2020 statt. Hier war die Pandemie ein wesentlicher Teil der Beratungen. Einen regelmäßigen Austausch – auch telefonisch – gab es mit dem Koordinator für Arbeitssicherheit, Herrn Bothe.

Die Beratungen von Arbeitgebern und Mitarbeitern erhöhten sich durch Beratungen zur Pandemie deutlich auf 108 Stunden (2019 rd. 41 Stunden). Es erfolgten wieder viele Vorsorgen in den Kindertagesstätten (302; 2019: 394) und 127 Impfungen (2019: 115; 2018: 20). Die „Sehfähigkeit am Bildschirmarbeitsplatz“ wurde 59-mal (2019: 53; 2018: 71) untersucht. Es gab zwei Eignungsuntersuchungen zur „gefährlichen Baumarbeit“. Weiterhin erfolgten bei (2019: 39; 2018: 36) 37 Mitarbeitern Untersuchungen zur Gefährdung bei Feuchtarbeit. Es wurden wieder zahlreiche Mutterschutzuntersuchungen zur Bestimmung der Immunität bei Erzieherinnen durchgeführt sowie zusätzliche Beratungen zum Thema Mutterschutz.

Bremische Evangelische Kirche

Seit 2011 wird die Bremische Evangelische Kirche von Marion Spiecker (B·A·D-Gesundheitszentrum Bremen, Hemmstraße 214 in 28215 Bremen) betreut.

In 2020 fand eine Begehung statt (2019: 4; 2018: 12; 2017: 34; 2016: 23, 2015: 25). 164 Vorsorgen zu „Biostoffen Vorschulische Kinderbetreuung“ (2019: 138; 2018: 131; 2017: 104; 2016: 120, 2015: 123) und 116 Impfungen (2019: 86; 2018: 80; 2017: 85;

2016: 77, 2015: 91) wurden durchgeführt. Die Bildschirmvorsorge erfolgte bei 14 Mitarbeitern (2019: 17; 2018: 17; 2017: 146; 2016: 21).

Das Jahr war durch umfangreiche Beratungen der Arbeitgeber und Beschäftigten zur COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. Dabei kam es auch zu Beurteilungen von Risikopersonen.

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers wird vom B·A·D-Gesundheitszentrum Hannover (Vahrenwalder Str. 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511/709060-0, Fax: -10) durch Dr. Zsuzsanna Holló als koordinierendem Arbeitsmedizinerin seit Anfang 2020 betreut. Ein regelmäßiger Kontakt zur Koordinatorin für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Veronika Stein, im Landeskirchenamt und den Ingenieuren der EFAS, die die sicherheitstechnische Betreuung durchführen, besteht. Am Anfang des Kalenderjahres wird eine Planung für die wichtigsten Themen der betriebsärztlichen Tätigkeit durchgeführt. Entsprechend der großen Ausdehnung der Gebietskirche sind 13 B·A·D-Gesundheitszentren in die Betreuung der Einrichtungen eingebunden, die regelmäßig über Neuigkeiten zur Betreuung informiert werden.

Folgende Gesundheitszentren sind zusätzlich in die Betreuung eingebunden:
Braunschweig, Bremen, **Bremerhaven, Celle, Cuxhaven** (Außenstelle von Bremerhaven), **Göttingen**, **Hildesheim**, **Leer**, **Obernkirchen** (Außenstelle von Hannover), **Osnabrück**, **Soltau**, **Lüneburg**, **Wilhelmshaven**.

Im Jahr 2020 konnten vier Termine des landeskirchlichen **Arbeitsschutzausschusses** vom koordinierenden Arbeitsmediziner wahrgenommen werden. Wesentliche Themen des ASA aus arbeitsmedizinischer Sicht waren großenteils die Auswirkungen der SARS-COV2-Pandemie, Erstellung einer Hygienekonzeptes für die verschiedene Arbeitsstellen in den kirchlichen Bereichen, Risikogruppenberatung, Arbeitgeberberatung in Rahmen der SARS-COV-2-Pandemie, die Auswirkungen des Masernschutzgesetzes auf die Betreuung, die Änderung der ArbMedVV mit Aufnahme der natürlichen UV-Strahlung als Vorsorgeanlass, die Friedhofsbetreuung und die Auswirkungen der VBG-Evaluation auf die Arbeitsmedizin. Weitere Arbeitsschutzkreise sind in den Kirchenkreisen und größeren Verbänden z. B. im Diakonieverband Hannover-Land und Stadtkirchenverband Hannover eingerichtet.

Die Begehungen großer (Verwaltungs-)Einheiten aufgrund der Vorgaben der VBG wurde 2019 schon eingeleitet bzw. angeboten und im Jahr 2020 fortgesetzt und intensiviert, genauso wie in den Kindertagesstätten.

Weiterhin sind die Zahlen der **Vorsorgen** zu Biostoffen (vorschulische Kinderbetreuung) auf hohem Niveau, sie haben im Jahr 2020 sogar deutlich zugenommen (s. Tabelle bzw. Grafik). Die Zahlen bei den Impfungen sind weiterhin mit 1.143 weiter angestiegen (2019: 895). Hepatitis A-Impfungen sind weitgehend konstant, während MMR- und Tetanus/Pertussis-Impfungen deutliche, und Hepatitis AB-Impfungen weiterhin eine leichte zunehmende Tendenz zeigen.

Die Anzahl die Begehungen ist mit 110 weiter angestiegen (2019: 89 / 2018: 76 / 2017: 71 / 2016: 31; 2015: 67). Die Beratungsleistungen zeigen mit 974,49 Stunden (2019: 206 / 2018: 236 / 2017:255 / 2016:190 Std.) eine deutliche Erhöhung, die wir mit der

SARS-COV-2-Pandemie, die große Beratungsaufkommen von Risikogruppen und Einrichtungen erklären werden könnten.

Die Gesundheitszentren Hamburg-Harburg und Uelzen wurden 2019 geschlossen und dafür das Gesundheitszentrum Lüneburg eingerichtet. Die regionalen, insbes. auf der Ebene der Kirchenkreise eingerichteten „Arbeitskreise Gesundheit“ wurden soweit möglich bedient. Ein Treffen der betreuenden Ärztinnen und Ärzte und der Fachkräfte wurde 2020 organisiert. Es wurde digital per Webex durchgeführt. Dort könnten wir unsere Erfahrungen und Kenntnisse austauschen, unsere Betreuung weiter optimieren und standardisieren.

Zusammenfassung und Ausblick:

Weiterhin stehen die Einrichtungen der vorschulischen Kinderbetreuung im Vordergrund der Betreuung. Die Vorsorgen sind weiterhin auf hohem Niveau. Die Untersuchungen zum Mutterschutz in der vorschulischen Kinderbetreuung spielen weiterhin eine Rolle (368; 2019:406; 2018: 396; 2017: 356; 2016: 315; 2015: 298). Die Impfleistungen sind wieder angestiegen. Vorträge zum Arbeitsschutz werden in verschiedenen Bereichen weiterhin durchgeführt.

Die Intensivierung der Begehungen großer (Verwaltungs-)Einheiten aufgrund der Vorgaben der VBG sollte im Jahr 2021 weiter fortgesetzt werden. Dazu sind entsprechende Planungen der kirchlichen Einrichtungen erforderlich.

Die Teilnahme an regionalen Arbeitsschutzkreisen wird im Jahr 2021 auch intensiviert. Die Einladung der Ärzte/ der Ärztinnen sollte von den kirchlichen Einrichtungen/ regionalen Arbeitsschutzkreise gefordert werden. Die Teilnahme ist mindestens einmal im Jahr zu ermöglichen.

Für 2021 sollte der Beratungsbedarf zur SARS-COV-2-Pandemie und zur voraussichtlichen Impfmöglichkeit gegen SARS-COV-2 weiterhin zu erheblichem Beratungsbedarf führen, sowie die Änderung des Infektionsschutzgesetzes und die Einführung der neuen SARS-CoV-2-Arbeitsstättenverordnung. Dies deutete sich schon 2020 an. Entsprechendes Informationsmaterial wurde zur Verfügung gestellt. Durch die SARS-CoV-2-Pandemie wurden die Schwerpunkte im Arbeitsschutz deutlich verlagert.

Herrnhuter Brüdergemeine – Brüder Unität

Martin Kötter aus dem Gesundheitszentrum Dresden ist der koordinierender Arbeitsmediziner. Im Jahr 2020 konnte die Teilnahme an einem regionalen ASA ermöglicht werden. Weitergehende Leistungen wurden nicht angefordert.

Evangelische Kirche in Hessen-Nassau

Basierend auf den in vergangenen Jahren geknüpften Kontakten und dem aufgebauten Betreuungssystem sind die Einrichtungen der EKHN auch 2020 durch die B·A·D-Zentren Wiesbaden, Frankfurt, Seligenstadt, Gießen, Mainz, Worms und Koblenz betreut worden. Als koordinierender Arbeitsmediziner hielt Dr. Klaus Pöttgen (B·A·D Darmstadt, Mina-Rees-str. 5, 64295 Darmstadt; Tel.: 06151/3969-112, Fax: -210) engen Kontakt zur Landeskirche und nahm an den landeskirchlichen ASA-Sitzungen teil. Zusätzlich bestehen regionale Arbeitsschutzausschüsse. Insgesamt wurden 14 ASA–Sitzungen besucht. Auf die Koordination entfielen 62 Stunden.

Hier waren in der Zentrale auch Vertreter der Berufsgenossenschaften VBG und BGW vertreten. Beratungsschwerpunkte waren im Rahmen der ASA Sitzungen in der Zentrale Darmstadt arbeitsmedizinische Stellungnahmen, Untersuchungsmitteilungen an den Arbeitgeber, Mutterschutz, Gefährdungsbeurteilung in den Gemeinden, Belastung von Erzieherinnen sowie die Gefährdungsbeurteilung psychische Belastungen. Ein Konzept zur Planung von Begehungen der Ärztinnen und Ärzte mit den Fachkräften der EKHN wird erfolgreich umgesetzt. Insgesamt erfolgten 40 Begehungen und elf Informationsveranstaltungen.

Erneut wurden zahlreiche (Vorsorge-)Untersuchungen durchgeführt. Davon entfielen u. a. auf die Untersuchung zu Feuchtarbeiten 307, Bildschirmarbeiten 405, Biostoffverordnung Pflege 302, Biostoffverordnung KITA 2095, Biostoffverordnung Grünpflege drei, Lärm eine, Baumarbeiten keine, Skelett- Muskelapparat 66, Auslanduntersuchungen keine und auf sonstige Vorsorgen 40 Untersuchungen.

Es wurden Leistungen im Umfang von 101 Beratungen zu Mutterschutz sowie 1.336 Stunden für individuelle Beratungen von Mitarbeitenden und firmenbezogenen Beratungen des Arbeitgebers. Eine Beratung zu Wiedereingliederung. 1.015 Impfungen wurden appliziert. Zudem erfolgten Beratungen zu ergonomischen Wickelbereichen und Erzieherinnenstuhl, Hautschutz sowie Gefährdung für Borreliose und FSME durch Zecken, Hautschutz, Umgang mit langzeiterkrankten Mitarbeitern und Beschäftigungsverbot.

2017 wurde ein Vertrag zur Durchführung von Begehungen mit Protokollerstellung in Kindertagesstätten durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit der B·A·D sicherheitstechnischen Zusammenarbeit geschlossen. 2019 wurde ein Vertrag für die komplette sicherheitstechnische Betreuung geschlossen. Inzwischen wird die Koordination von Herrn Marcel Abraham (B·A·D) übernommen.

Frau Steffi Hesselbach arbeitet als Betriebsärztin/ Zentrale Darmstadt in der AG in regelmäßigen Treffen im Rahmen der AG "Digitalisierung und Gesundheit" mit.

2020 wurden im Rahmen der COVID-19-Pandemie viele unterstützende Leistungen wie GB COVID und GB Psyche COVID angeboten und gemeinsam mit allen Schutzmaßnahmen bearbeitet. Ebenso nahmen der Umgang mit Risikogruppen und individuelle Stellungnahmen großen Raum ein.

Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck wird durch das B·A·D-Gesundheitszentrum Kassel, Otto-Hahn-Straße 36, 34253 Lohfelden, sowie die Zentren Fulda, Gießen, Seligenstadt und Suhl betreut. Ende 2019 übernahm Raphael Wagner (Gesundheitszentrum Göttingen, Maschmühlenweg 81, 37081 Göttingen) von Raquel Bertolo die arbeitsmedizinische Koordination.

Die Zentren betreuen folgende Bereiche bzw. Kirchenkreise: Gießen (Bereich Mittelhessen mit den Kreisen Gießen, Dillenburg, Marburg und Fulda), Kassel (Bereich Nordhessen), Fulda und Seligenstadt (Bereich Südhessen), Suhl (Bereich Osthessen und Westthüringen).
Der koordinierende Arbeitsmediziner, Herr Raphael Wagner wird weiterhin regelmäßig mit der koordinierenden Sicherheitsfachkraft der Landeskirche zusammenarbeiten und an den ASA-Sitzungen teilnehmen. Im Jahr 2020 konnten vier ASA besucht werden. Insgesamt erfolgten 46 Arbeitsstättenbegehungen.

Folgende Vorsorgen bzw. Untersuchungen wurden im Jahr 2020 durch die B·A·D-Gesundheitszentren im Rahmen der Betreuung der EKD u. a. durchgeführt: 149 zur Bildschirmarbeit, 481 Vorsorgen zu Biostoffen in Kitas, 143 Biostoffvorsorgen in Pflegestationen, 129 Feuchtarbeitsvorsorgen und 20 Untersuchungen entsprechend Mutterschutzgesetz. Insgesamt wurden 216 Impfungen durchgeführt. Die Zahlen zeigen insgesamt trotz COVID-19-Pandemie bedingter Beschränkungen eine weitere Ausweitung der Betreuung. Darüber hinaus wurde eine intensive, vor allem telefonische Beratungstätigkeit der Mitarbeitenden im Rahmen der arbeitsmedizinischen Wunschvorsorge und Stellungnahme vor allem hinsichtlich der COVID-19-Pandemie und der diesbezüglichen Risikogruppe durchgeführt.
Inhaltlich lag der Fokus neben der Beratung zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie auf der Beratung zur Erstellung eines Konzepts zur systematischen Betreuung der ev. Kindertagesstätten. Dabei wurde die Zusammenarbeit mit der koordinierenden Sicherheitsfachkraft, Herrn Westmeier, als sehr gut erlebt.

Lippische Landeskirche

Als koordinierende Arbeitsmedizinerin ist Dr. med. Christina Nußbeck (B·A·D-Gesundheitszentrum Bielefeld, Am Lenkwerk 9, 33609 Bielefeld; Telefon:0521/557894-0, Fax: 0521/557894-99) für die Betreuung der Lippischen Landeskirche zuständig. Die arbeitsmedizinische Betreuung der Lippischen Landeskirche wird gewährleistet durch die B·A·D Gesundheitszentren Bielefeld und Gütersloh. Frau Dr. Nußbeck arbeitete 2020 eng mit der koordinierenden Sicherheitsfachkraft Frau Meyer in der Lippischen Landeskirche zusammen. In 2020 fanden 3 Sitzungen des landeskirchlichen Ausschusses statt, an denen Frau Dr. Nußbeck teilnahm.
Die Corona Pandemie bestimmte auch in dieser Landeskirche das gesamte Jahr. Es wurden zahlreiche Telefonate mit diversen Akteuren des Arbeitsschutzes durchgeführt.
Es erfolgten zahlreiche Individualberatungen für die Beschäftigen im Landeskirchenamt, einiger Erzieherinnen der KITAs und auch anderer Berufsgruppen. Bei Mitarbeitenden der Risikogruppen wurde die Option „Homeoffice“ ermöglicht und somit wurde die Corona Arbeitsschutzverordnung umgesetzt.
Trotz Corona führten wir im Sommer, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, einige Infoveranstaltungen im Landeskirchenamt als auch außerhalb durch. Themen waren neben der Corona-Pandemie die allgemeinen Informationen rund um das Thema Arbeitsschutz (Gefährdungsbeurteilungen, Vorsorgeuntersuchungen, Schwangerschaft) für Pfarrer*innen, Mitarbeiter*innen einer Gemeinde sowie KITA Mitarbeitende. Die Veranstaltungen verliefen sehr gut und es erfolgte eine sehr gute Rückmeldung.
Im Landeskirchenamt wurden im Herbst erneut Grippeimpfungen durchgeführt. Parallel wurde den Beschäftigten die Augen-Untersuchung zur Bildschirmarbeit inkl. Beratung zum Thema „Ergonomie am Arbeitsplatz“ und Bildschirmbrillen angeboten. Das Angebot wurde von den Mitarbeitenden mit großer Begeisterung angenommen.
Insgesamt fanden sechs Begehungen, 33 Beratungen und sechs Infoveranstaltungen statt. Arbeitsmedizinische Vorsorge fand in folgendem Umfang statt: 19 Untersuchungen bei Bildschirmtätigkeit (Augenuntersuchungen), 53 Untersuchungen bei Infektionsgefährdung in der Kinderbetreuung (Biostoffe Kita); elf Untersuchungen im Rahmen Mutterschutz; 43 Impfungen (davon: 28 Hepatitis A, sieben TDP, sechs TDP und Poli, zwei MMR)

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Als koordinierende Ärztin ist Frau Dr. Susanne Weichhardt (B·A·D-Cluster Westthüringen, Standort Erfurt) für die evangelische Kirche in Mitteldeutschland tätig.

Im Bereich der EKM sind 15 B·A·D-Gesundheitszentren in die arbeitsmedizinische Betreuung eingebunden: Brandenburg, Erfurt, Gera, Dresden, Halle (mit Außenstellen in Hettstedt und Dessau-Roßlau), Havelberg, Jena, Leipzig, Magdeburg, Nordhausen, Schleiz, Salzwedel, Suhl, Weimar und Wernigerode. Eine Zuordnung der betreuenden Ärztinnen und Ärzte und der zugeordneten Kirchenkreise liegt der Landeskirche in aktualisierter Form vor.

Es fanden 2020 zwei zentrale ASA-Sitzungen im Landeskirchenamt in Erfurt statt (Teilnahme an einer Sitzung durch die arbeitsmedizinische Koordinatorin). Regionale ASAs finden im Kreiskirchenamt Salzwedel statt.

Inhaltlicher Schwerpunkt der arbeitsmedizinischen Betreuung durch die betreuenden Betriebsärztinnen und Betriebsärzte war das Thema SARS-CoV-2-Pandemie. Insbesondere wurden viele Beratungen zur Einsetzbarkeit von Schwangeren und von Beschäftigten, die Risikogruppen angehören, durchgeführt. Außerdem erfolgte im Rahmen von Begehungen schwerpunktmäßig die Beratung zum Infektionsschutz und zur Umsetzung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel bzw. -verordnung. Auch Tragen von Atemschutzmasken war ein relevanter Beratungsinhalt.

Des Weiteren wurden im Rahmen der regulären Betreuung die arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Impfungen durchgeführt, sowie zu weiteren Themen wie beispielsweise Mutterschutz, Hautschutz, Schutz vor UV-Strahlung, Anpassung der Gefährdungsbeurteilung, ergonomische Einrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen, Bildschirmbrillen und Umsetzung des Masernschutzgesetzes beraten.

Die Betreuung erfolgte im Einzelnen in folgendem Umfang:

- 35 Begehungen
- Beratungen im Umfang von 60 Stunden
- 1 Eignungsuntersuchung für Baumarbeiten
- 125 Vorsorgen bei Bildschirmtätigkeit
- 7 Vorsorgen Biostoffe Grünpflege
- 211 Vorsorgen bei Infektionsgefährdung in der Kinderbetreuung
- 6 Vorsorgen bei Infektionsgefährdung in der Pflege
- 28 Vorsorgen bei Feuchtarbeit
- 23 Vorsorgen Lärm
- 47 Vorsorgen bei Muskel- Skelett-Belastung
- 4 sonstige Vorsorgen
- 6 Vorsorgen bei UV-Belastung
- 23 Untersuchungen/Beratungen im Rahmen Mutterschutz
- 57 Impfungen, davon: 38 Hepatitis A, neun Hepatitis A/B, fünf Hepatitis B, drei Masern-Mumps-Röteln, zwei Pertussis

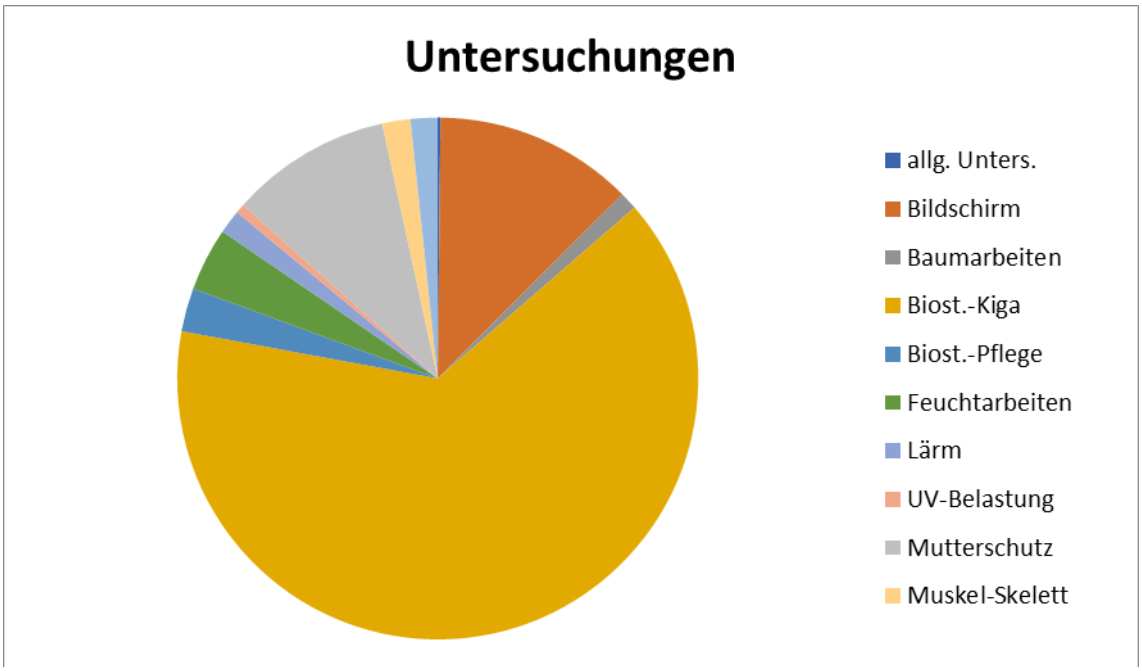
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Die 13 Kirchenkreise der Nordkirche mit insgesamt fast 20.000 Mitarbeitern werden von 14 B·A·D-Zentren der B·A·D betreut.

<u>Aktivitäten im Jahr 2020</u>

Im Folgenden sollen Ihnen die Aktivitäten im Einzelnen vorgestellt werden, im Vergleich zum Jahr 2019.

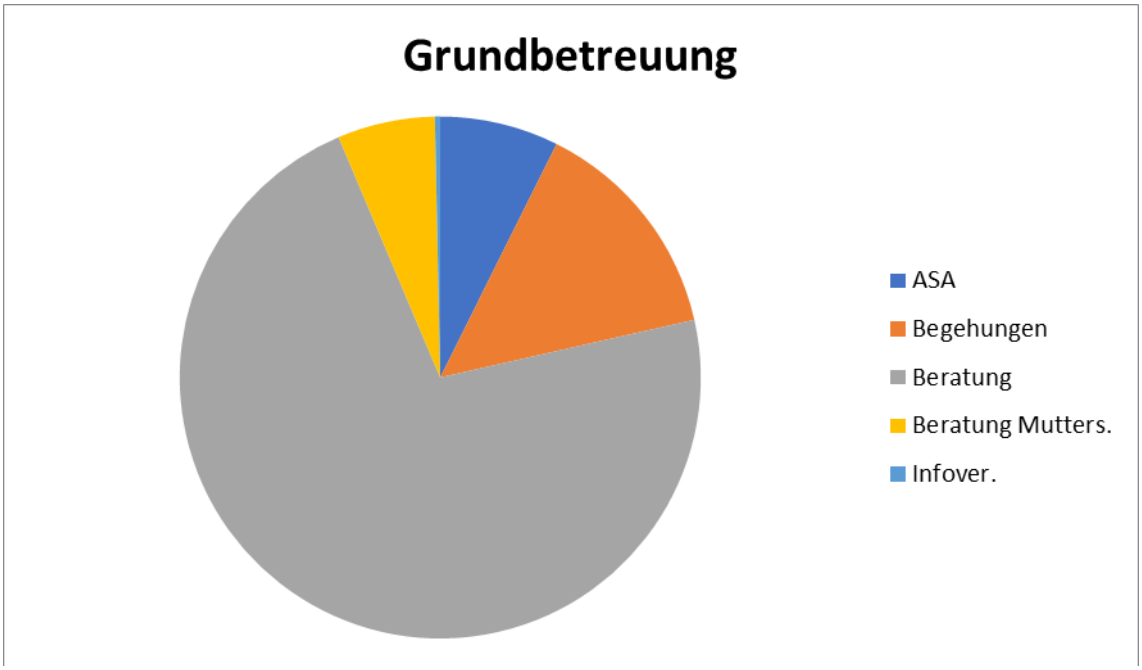
Aktivität	2019	2020
sonstige Untersuchungen	14	5
Bildschirmarbeitsplätze	823	368
Baumarbeiten	58	33
Biostoff-Kindergarten	1.942	1.914
Biostoff-Pflege	109	80
Biostoff-Grünpflege	80	50
Feuchtarbeiten	164	117
Mutterschutzuntersuchungen	333	298
Impfungen	808	879
Lärm	109	44
Muskel-Skelett-Belastung	86	52
UV-Belastung	-	17
Auslandsaufenthalt	5	-
ASA-Sitzung	66	67
Begehungen	234	128
Beratungen (allgemein)	640 (in Std.)	1311 (in Std.)
Beratungen (Mutterschutz)	96	55
Infoveranstaltungen	1	3
Koordinationstätigkeit		43 (in Std.)



Wie aus den Zahlen und dem Diagramm gut zu erkennen ist, lag der Schwerpunkt bei den Untersuchungen 2020 wieder bei den Biostoffuntersuchungen (Pflege/ Kindertagesstätten/ Grünpflege). Insgesamt wurden 2.044 Biostoff-Untersuchungen durchgeführt. Es folgen (wie immer) die Augenuntersuchungen = Bildschirmarbeitsplätzen. Erfreulicherweise wurde zum ersten Mal 17 Untersuchungen UV-Belastung durchgeführt.

Auffällig ist, dass sich der Beratungsumfang im Vergleich zu 2019 mehr als verdoppelt hat. Dieses ist sicher auf die umfangreichen Beratungen und Stellungnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Es wurden im Jahre 2020 insgesamt 3.033 Untersuchungen (Inkl. Mutterschutzuntersuchgen /-beratungen) und 879 Impfungen durch die B·A·D-Ärztinnen und -ärzte im Bereich der Nordkirche durchgeführt.



Beratung wurden in Stunden angegeben, ich habe als fiktiven Umrechnungsfaktor angenommen, dass jede Beratung ca. 30 Minuten gedauert hat und komme daher auf ca. 656 Beratungen im Jahr 2020.

Schwerpunkte der Aktivitäten 2020, wie schon oben dargestellt, waren die Beratungen und Stellungnahmen im Rahmen der Covid-19 Pandemie.

Interpretation der Aktivitäten

Anhand der dokumentierten Aktivitäten der Arbeitsmediziner*innen in 2020 lässt sich erkennen, dass die Untersuchungen/ Beratungen nach Biostoffverordnung vor allem im Bereich der Kinderbetreuung über die Hälfte der Untersuchungen ausmachen. Erfreulich ist, dass die Impfungen weiterhin auf einem hohen Stand durchgeführt werden.

Der Einfluss der COVID-19 Pandemie spiegelt sich selbstverständlich auch in „unseren“ Aktivitäten wider. Relativ wenige Begehungen, extrem viel Beratungsbedarf. Kein gemeinsames Treffen der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Arbeitsmediziner*innen.

Zusammenarbeit der Fachkräfte

Die koordinierende Fachkraft für Arbeitssicherheit, Herr Roland Schulz (der Mitte des Jahres in den Altersruhestand gegangen ist und von seinem Kollegen, Herrn Michael Gross, kommissarisch vertreten wird) und der koordinierende Arbeitsmediziner, Herr Christoph Langhorst, haben eng zusammengearbeitet. Gemeinsame Treffen haben in diesem Jahr nur über Telefonate oder Videokonferenzen stattgefunden. In diesen Besprechungen wurden die vorhandenen Probleme besprochen, Strategien, Wünsche und Ziele für die Zukunft in der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin festgelegt.

Probleme

Weiterhin gestaltete sich die Betreuung der Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern als schwierig. Die räumliche Größe, die daraus resultierenden Entfernungen, stellen ein Problem dar.

Zurzeit werden die beiden Kirchenkreise von den B·A·D-Gesundheitszentren Rostock, Schwerin, Güstrow und Neubrandenburg betreut.

Ausblick für 2021

- kontinuierliche Fortführung der erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorge
- Teilnahme und Durchführung der geforderten ASA-Sitzungen
- Schnelle, zeitnahe Beratung/ Untersuchung bei individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden
- Begehungen, Beratungen, Wiedereingliederung Langzeiterkrankter, Gefährdungsbeurteilungen
- Verbesserung der Betreuung in Pommern und Mecklenburg
- Treffen der Fachkräfte/ Ortskräfte für Arbeitssicherheit und Arbeitsmediziner vielleicht per Videokonferenz.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg

Der koordinierende Arbeitsmediziner der Landeskirche Oldenburg ist Dr. Georg Knitsch. Die Gesundheitszentren Wilhelmshaven, Oldenburg und Bremerhaven sind eingebunden. Vier ASA-Sitzungen wurden besucht. Thema u. a.: „Geeigneter Gehörschutz für Erziehungspersonal“. Dr. Knitsch nahm an zwei ASA-Sitzungen teil mit Vorträgen zu den Themen „Testungen auf SARS-CoV-2“ und „Vor- und Nachteile von Antikörpertestungen“.

Insbesondere wurden 19 Begehungen (2019: 26) von Kindertagesstätten und 611 Vorsorgen in 2020 durchgeführt (2019: 582). Davon 198 Vorsorgen Biostoffe vorschulische Kinderbetreuung. Im Vordergrund stand bei den 129 Impfungen (2019: 156) mit 86 Stück die Hepatitis A-Impfung.

Besondere Untersuchungen:

- Einsatzfähigkeit einer Erzieherin;
- Ca. 150 Beratungen im Rahmen der Corona-Pandemie hinsichtlich der Risikogruppen.

Weitere Beratungsschwerpunkte:

- Eignung diverser Atemschutzfilter, Beratung zu Maßnahmen bei steigenden Inzidenzen
- Beratung zu Gehörschutz wg. extra-auraler Schallwirkung bei Tinnitus
- Untersuchung bei gehäuften Beschwerden in einer KITA mit Hinweis auf weitere Maßnahmen messtechnischer und baulicher Art in Zusammenarbeit mit der SIFA

- Diverse allgemeine Beratungen zum Masernschutzgesetz, Mutterschutzgesetz (sechs), Bildschirmarbeit (zwei), geeigneten Desinfektionsmitteln (zwei) und Hautschutzplänen (drei)

Evangelische Kirche der Pfalz

Als koordinierende Ärztin nahm Christina Vrabac (B·A·D-Gesundheitszentrum Kaiserslautern, Merkurstraße 9, 67663 Kaiserslautern; Tel.: 0631 / 3709270, Fax: 37092729) an den landeskirchlichen ASA-Sitzungen teil (einmal). In die Betreuung waren auch die B·A·D-Gesundheitszentren Homburg, Ludwigshafen, Saarbrücken, Karlsruhe und Worms eingebunden. Es erfolgten neben Begehungen und 135 Beratungsstunden sowie 42 Beratungen zum Mutterschutz sowie 47 Immunitätsbestimmungen.

In den ca. 250 Kindertagesstätten wurden 621 Vorsorgen zu „Biostoffe vorschulische Kinderbetreuung“ (2019: 474) mit insgesamt 285 Impfmaßnahmen – überwiegend Hepatitis A – durchgeführt (2019: 108). Weitere Einzelheiten sind den Tabellen in der Anlage zu entnehmen.

Die Beratung zu Maßnahmen der Hygiene und der Vorbeugung am Arbeitsplatz im Rahmen der Pandemie stand bei den Beratungsleistungen im Vordergrund. Beratungen und Beurteilungen von Risikopersonen waren auch ein Bestandteil der Betreuung.

Evangelisch-reformierte Kirche

Der koordinierenden Arbeitsmediziner der evangelisch-reformierten Kirche Deutschlands ist Dr. Georg Knitsch vom Gesundheitszentrum Wilhelmshaven (Preußenstraße 44, 26388 Wilhelmshaven, 04421/75505-0 /-29). Zusätzlich ist Herr Dr. Stephan Daniel Sparn, Gesundheitszentrum Leer, in die Betreuung eingebunden. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt.
Im Vordergrund der Betreuung stand die Teilnahme an einer Videokonferenz zum Thema arbeitsmedizinische Betreuung mit den Schwerpunkten Eignungsuntersuchungen, Vorsorge, Biostoffexposition, Mutterschutz und SARS-CoV-2-Problematik. Aus letzterem Anlass wurde auch die Arbeitsschutzausschusssitzung vom Vertragspartner storniert und auf 2021 verschoben.
An betriebsspezifischen Leistungen wurden 30 Vorsorgen zur vorschulischen Kinderbetreuung, eine Hepatitis A-Impfung sowie eine kombinierte Hepatitis A/B und sieben Mutterschutzuntersuchungen inklusive Immunitätsbestimmungen durchgeführt. Zusätzlich wurden zwei Immunitätslagen in den Zentren Bielefeld und Göttingen ermittelt.
Eine besondere Rolle spielte auch die Beratung einer KITA-Leitung wegen im Trinkwasser vorgefundener pathogener Keime.

Evangelische Kirche im Rheinland

Für die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) ist Dr. Eckhard Müller-Sacks (B·A·D-Wuppertal, Hofaue 41-45, 42103 Wuppertal Tel.: 0202-479620-0, Fax: 0202-479620-20) als koordinierender Arbeitsmediziner zuständig. Insgesamt sind in die Betreuung der EKiR 13 Zentren eingebunden: Duisburg, Essen, Düsseldorf, Mönchengladbach, Aachen, Wuppertal, Bonn, Köln, Koblenz, Trier, Saarbrücken, Mainz und Gießen.

Dr. Müller-Sacks nahm pandemiebedingt online an den Sitzungen des landeskirchlichen Arbeitsschutzausschusses mit folgenden Schwerpunktthemen teil:

- EFAS Kampagnen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Arbeitsschutzordner und -register
- Aktuelles aus der Arbeitsmedizin
- Aktuelles zum Mutterschutz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psyche und Gesundheit
- Schwerpunktthemen Ortskräfte Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen

Arbeitsmedizinische Betreuung nach ASiG §3:

	Anzahl
Allgemeine Beratung von Mitarbeitern	948
Mutterschutzuntersuchung	246
Bildschirmarbeit Augen-Untersuchung	366
Biostoffe Kinderbetreuung	1.512
Biostoffe Pflege (EKD)	123
Feuchtarbeiten + Beratung	57
Impfungen	682
Antikörperbestimmungen	0
ASA, § 3 ASIG EKD AMED	18
Beratung, auch telefonisch EKD AMED	948
Betriebsbegehung § 3 ASIG EKD AMED	89

Weitere Schwerpunkte der Arbeitsmedizinischen Betreuung:

Im Vordergrund standen (z.T. unterschiedlich in den Kirchenkreisen):

- Beratung der Kirchenkreise zum Thema Arbeitsschutz, telefonisch und vor Ort
- Beratung Kindertagesstätten zum Thema Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz, Immunität in der Kinderbetreuung
- Gefährdungsbeurteilung Brandschutz und Beratung
- Arbeitsmedizinische Stellungnahmen/ Einsatzfähigkeiten/ Gutachten
- Arbeitsstättenbegehungen und Beratung
- Einstellungsuntersuchungen und Beratung
- Mutterschutzuntersuchungen und Beratung
- Impfungen (diverse)
- Bildschirmarbeitsplatzuntersuchungen
- Teilnahme an einem regionalen ASA
- Beratung zur Ergonomie, Rückengesundheit, Coaching
- Feuchtarbeiten
- Klärung von Arbeitsunfällen in diversen Einrichtungen

- Beratung zur Anwendung von Hautschutzmitteln und Tragen von Handschuhen
- Untersuchungen und Beratung nach Biostoffverordnungen
- Beratung bzgl. arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen bei Praktikanten
- Regionaler Austausch mit anderen Zentren zur Optimierung der Betreuung

Die Zusammenarbeit in den Arbeitsschutzausschüssen und den anderen Gremien gestaltete sich sehr konstruktiv. Hier wurden die speziellen Aktivitäten für die Evangelische Kirche im Rheinland geplant und abgesprochen sowie im Nachhinein ausgewertet.

2021 sind bisher folgende Schwerpunkte geplant:

- Fortführung der bewährten Betreuung und Zusammenarbeit in Abstimmung mit dem landeskircheninternen Koordinator Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Beratung zur Gefährdungsbeurteilung aus arbeitsmedizinischer Sicht und GB Psyche und Organisation
- GB Kitas
- BEM
- Arbeitsplatzbegehungen
- Informationsveranstaltungen
- Fortführung Beratung der Kirchenkreise durch Assistentinnen der jeweiligen Zentren zur Optimierung der Informations- und Betreuungsplanung

Evangelisch-lutherische Landeskirche Sachsens

Als koordinierender Betriebsarzt für die evangelische Landeskirche ist seit 2018 Martin Kötter aus dem Gesundheitszentrum Dresden tätig. Er nahm an allen Sitzungen des zentralen ASA teil, zusätzlich wurden drei regionale ASA-Sitzungen bedient.

Neben dem Gesundheitszentrum Dresden waren folgende sächsische Gesundheitszentren in die Betreuung involviert: Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Wurzen, Espenhain, Schneeberg und Zwickau. Insgesamt wurden im Jahr 2020 24 Arbeitsstätten-Begehungen durchgeführt, davon 19 in Dresden, vier in Leipzig und eine in Zwickau. Im Mittelpunkt der Begehungen standen die ergonomische Arbeitsplatzausstattung und -einrichtung, Beleuchtung am Arbeitsplatz, Auswahl geeigneter PSA, Unfallverhütung sowie Infektionsschutzfragen.

Im Jahr 2020 konnten wir die sächsische Landeskirche bei der Erstellung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen, vor allem auch im Hinblick auf die aktuell herrschende epidemische Notlage von nationaler Tragweite, beratend unterstützen. Die im Rahmen dieser Gefährdungsbeurteilungen festgelegten Maßnahmen verfolgen allesamt das Ziel, das Infektionsrisiko für Beschäftigte zu senken und Neuinfektionen im beruflichen Alltag zu verhindern. Aspekte des Infektionsschutzes wie Lüftung und Abtrennungen, organisatorische Maßnahmen oder die Gestaltung der Arbeits- und Pausenzeiten wurden hierbei berücksichtigt. Ebenso fanden hierbei die Beratung zum Einsatz von Risikogruppen im Arbeitsleben sowie personenbezogene Schutzmaßnahmen, wie z. B.

das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung, entsprechende Berücksichtigung. Wo möglich, wurden auch die Themen mobiles Arbeiten, flexible Arbeitsplatzgestaltung und Digitalisierung betrachtet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung war die Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgen sowie die Beratung von schwangeren Mitarbeiterinnen in Fragen des Mutterschutzes. Folgende Tabellen geben eine Übersicht über die von den sächsischen Gesundheitszentren erbrachten arbeitsmedizinischen Leistungen:

ASA, § 3 ASIG	7
Begehungen/ Beratungen am Arbeitsplatz	24
Beratungen (telef., schriftlich)	84
Beratungen Mutterschutz	14
Koordination für Landeskirche	1,5

Arbeitsmedizinische Vorsorge/ sonstige Untersuchungen:

Baumarbeiten (H9)	4
Bildschirmarbeit Augen-U	139
Biostoffe Grünanlagenpflege	39
Biostoffe Kinderbetreuung	130
Hauterkrankungen / Feuchtarbeit	63
Lärm	46
Muskel-Skelett-System, Belastung	81
Mutterschutzuntersuchung	32
Sonstige Vorsorgen	27
Gesamtsumme	561

Impfungen: Insgesamt wurden 20 Impfdosen an Mitarbeiter*innen verabreicht, u. a. gegen Hepatitis A (zwei), Kombinationsimpfstoffe Hepatitis A und B (3), Hepatitis B (eine), FSME (13) und Kombinationsimpfstoffe Maser/Mumps/Röteln (eine).

Evangelische Landeskirche Schaumburg-Lippe

Als koordinierender Arbeitsmediziner ist Dr. Peter Gülden vom B·A·D-Gesundheitszentrum Hannover (Vahrenwalder Str. 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511/709060-0, Fax: -10) zuständig. 2020 konnte Dr. Gülden am Arbeitsschutzausschuss teilnehmen. In die Betreuung war auch das B·A·D-Gesundheitszentrum Obernkirchen und Frau Dr. Zsuzsanna Hollo (Gesundheitszentrum Hannover) eingebunden.

Im Bereich der Landeskirche Schaumburg-Lippe gibt es eine Diakonie- und Sozialstation sowie 15 Kindertagesstätten, die in Trägerschaft von Kirchengemeinden sind und entsprechend den Anforderungen der Einrichtungen betreut werden (insbes. Untersuchungen nach BiostoffV). 2020 erfolgten drei Begehung (2019: drei). Insgesamt wurden 37 Impfungen durchgeführt (2019: 15; 2018: 26; 2017:20; 2016: zehn); davon eine Ma-

sern/ Mumps/ Röteln-Impfung (2019: 1) und 20 Hepatitis A-Impfungen (2019: 14) . Es erfolgten 101 (2019: 44; 2018: 100; 2017: 80; 2016: 32; 2015:24) Vorsorgen – davon 83 „Biostoffe Kinderbetreuung“ – (2019: 34; 2018: 82; 2017: 56; 2016: 25). Zur Vorsorge „Biostoffe Pflege“ wurden in Diakoniestationen 17 Untersuchungen durchgeführt. Immunitätsbestimmungen im Rahmen des Mutterschutzes erfolgten fünf (2019: acht; 2018: elf; 2017: eine; 2016: zehn; 2015: vier). Ein wesentlicher Teil der Beratungen wurde im Rahmen der COVID-19-Pandemie durchgeführt. Zusätzlich wurden auch Beratungsleistungen bezüglich des neuen Masernschutzgesetzes erbracht. Bei einer Veranstaltung der Kindergartenleitungen Anfang 2020 konnte zur arbeitsmedizinischen Betreuung in den Kindergärten und zum Masernschutzgesetz beraten werden.

Evangelische Kirche in Westfalen

Als koordinierende Arbeitsmedizinerin ist Frau Dr. med. Christina Nußbeck (B·A·D-Gesundheitszentrum Bielefeld, Am Lenkwerk 9, 33609 Bielefeld; Telefon: 0521/557894-0, Fax: 0521/557894-99) für die Betreuung verantwortlich.
Die arbeitsmedizinische Betreuung der Ev. Kirche in Westfalen wird gewährleistet durch die Zentren Bielefeld, Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Gütersloh, Münster und Olpe.

In die arbeitsmedizinische Betreuung der Ev. Kirche Westfalen waren 2020 folgende Standtorte eingebunden:

- B·A·D-Gesundheitszentrum Dortmund, Hamm, Iserlohn (Zuständige Ärztin: Frau Hayruennisa Kirici)
- B·A·D-Gesundheitszentrum Bochum (Zuständige Ärztin: Frau Gabriela Heutehaus)
- B·A·D-Gesundheitszentrum Gelsenkirchen (Zuständige Ärztinnen: Frau Sabrina Kuhnt-Tubbesing, Frau Alexandra Steinke)
- B·A·D-Gesundheitszentrum Olpe (Zuständige Ärztin: Frau Rucsandra Kara)
- B·A·D-Gesundheitszentrum Münster (Zuständige Ärztin: Frau Anja Jordan)

Frau Dr. Nußbeck arbeitete 2020 eng mit der koordinierenden Sicherheitsfachkraft Herrn Ippach am Landeskirchenamt Bielefeld zusammen.

Themenschwerpunkte**:**
Nach Rücksprache mit den ärztlichen Kollegen war auch im Jahr 2020 der Schwerpunkt in der Arbeitsmedizin in den Standorten ganz eindeutig die Beratung rund um Corona (sowohl in Bezug auf chronische kranke MitarbeiterInnen und die Zuordnung der Risikogruppen als auch schwangere Mitarbeiterinnen). Je nach Phase der Pandemie gab es bezogen auf den Mutterschutz zunächst individuelle Beratungen per Telefon oder im Gesundheitszentrum später sofort generelle Freistellungen. Inzwischen häufen sich die Anfragen, ob zweimal geimpfte Mitarbeitende zwei Wochen nach der zweiten Impfung wieder arbeiten können. Das ist in den meisten Fällen möglich.

Die Beratung zum Thema Gefährdungsbeurteilung Mutterschutz ist in manchen KITAs noch unklar. Die Funktion des Arbeitgebers sowie die Verantwortung, die daraus resultiert, ist häufig nicht bekannt. Die Landeskirche hat überall dort Homeoffice angeboten, wo es möglich war.

Arbeitsmedizinischen Vorsorge von Erzieherinnen (BioStoffV Kita) erfolgte weiterhin, inkl. Masern- und Hepatitis A-Impfungen. An den Standorten wurde noch mal auf die verpflichtende Dokumentation bezogen auf den Masernnachweis hingewiesen. Der Arbeitgeber hat das zu dokumentieren und bei fehlender Immunität zu handeln.

In den Verwaltungsbereichen hapert es teilweise noch sehr in der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung und dem Ableiten der Maßnahmen.

Viele Begehungen wurden coronabedingt abgesagt. Infoveranstaltungen wurden teilweise online, aber auch live durchgeführt, sofern es möglich war. Das Thema Masernschutzgesetz sorgte auch an den unterschiedlichen Standorten für individuelle Beratungen der KITA-Leitungen.

Grippeimpfungen wurden an manchen Standorten mit extra Kostenübernahme durchgeführt.

Die Betreuung erfolgte im Einzelnen in folgendem Umfang***:***

- 64 Begehungen
- 571 Stunden Beratungen (Arbeitgeber- und Probandenbezogen)
- 66 Vorsorgen bei Bildschirmtätigkeit
- 13 Arbeitsausschuss-Sitzungen
- 118 Stunden Koordinationstätigkeit
- 6 Untersuchungen bei Baumarbeiten
- 1.728 Vorsorgen bei Infektionsgefährdung in der Kinderbetreuung
- 29 Vorsorgen bei Infektionsgefährdung in der Pflege
- 238 Vorsorgen bei Feuchtarbeit
- 393 Untersuchungen/ Beratungen im Rahmen Mutterschutz
- 144 Beratungen zum Mutterschutz
- 6 Untersuchung bei Lärm
- 11 Untersuchungen Muskel-Skelett-Vibration
- 53 Sonstige Vorsorgen
- 2 Infoveranstaltung
- 107 Stunden Vorhaltezeit
- 121 Stunden Vor- und Nacharbeit
- 1157 Impfungen, davon 114 x Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio; 38 x Diphtherie, Tetanus, Pertussis; 829 x Hepatitis A; 128 x Mumps, Masern, Röteln; 13 x Windpocken; 27 x Hepatitis A + B; 8 x Hepatitis B

An allen Standorten wurden coronabedingt teilweise ASA-Sitzungen ganz abgesagt oder online durchgeführt. Über den Zeitraum von einem Jahr hat sich das inzwischen deutlich verbessert.

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Herr Dr. Rabie Al-Hames, B·A·D-Gesundheitszentrum Stuttgart, ist seit 2013 der koordinierende Arzt der Ev. Landeskirche in Württemberg. Die Einrichtungen der Landeskirche werden, aufgeteilt nach Kirchenbezirken, von folgenden B·A·D-Gesundheitszentren betriebsärztlich betreut:

B·A·D-Gesundheitszentrum Stuttgart, Herr Dr. Rabie Al-Hames
B·A·D- Gesundheitszentrum Reutlingen, Herr Dr. Karsten Ott
B·A·D- Gesundheitszentrum Tübingen, Frau Dr.med. Ulrike Meyer
B·A·D- Gesundheitszentrum Waiblingen, Frau Tatijana Gundlach

B·A·D- Gesundheitszentrum Aalen, Frau Ursula Dobstetter
B·A·D- Gesundheitszentrum Kirchheim/Teck, Dr. med. Yasemin Isik
B·A·D- Gesundheitszentrum Böblingen, Frau Dr. med. Lisa Rittler
B·A·D- Gesundheitszentrum Göppingen, Frau Dipl.-Med. Michaela Schulz-Wulkow
B·A·D- Gesundheitszentrum Ludwigsburg, Herr Alvaro Castillo-Strampfer
B·A·D- Gesundheitszentrum Ilshofen, Frau Dr. Häckel
B·A·D- Gesundheitszentrum Tauberbischofsheim, Frau Dr. Barbara Adam
B·A·D- Gesundheitszentrum Heilbronn, Frau Dr. Bettina Berlet
B·A·D- Gesundheitszentrum Ulm, Frau Dr. Diana Vogt
B·A·D- Gesundheitszentrum Albstadt, Frau Silvia Herter
B·A·D- Gesundheitszentrum Ravensburg, Dr. Myriam Backi
B·A·D- Gesundheitszentrum Pforzheim, Vertretung Frau Eva-Maria Nestler
B·A·D- Gesundheitszentrum Villingen-Schwenningen, Dr. Christoph Kusch

Beim Evangelischen Oberkirchenrat werden jährlich zwei zentrale ASA-Sitzungen durchgeführt

Im Jahr 2020 wurden im Bereich der Evangelischen Landeskirche Württemberg folgende betriebsärztliche Betreuungsmaßnahmen durchgeführt:

Biostoffe Kinderbetreuung	2.169
Biostoffe Pflege	1.016
Muskel-Skelett	122
Feuchtarbeit	466
Augenuntersuchung Bildschirmarbeitsplatz	293
Allg. Vorsorgeuntersuchungen	84
Lärm	25
Biostoff Grünpflege	22
Tätigkeiten mit erhöhter UV-Belastung	5
Beratungsstunden zu verschiedensten Themen	1.026
Mutterschutz (Immunitätsstatus)	289
Mutterschutzberatungen	52
Impfungen	496
Betriebsbegehungen	92
Arbeitsschutzausschusssitzungen	65

- Beratungen zu Masernschutz (IFSG)
- Beratungen zu GB Psych
- Beratungen zu natürlichen UV-Licht-Belastungen

Ein Schwerpunkt der Betreuung im Jahr 2020 waren natürlich die Beratungen zur Coronapandemie:

- Beratungen zu Hygiene und Desinfektion
- Beratungen zu MNS und FFP2 Masken (Tragezeiten…)
- Beratungen zu GB Corona
- Beratungen zum Umgang mit Risikogruppen, insbesondere Erzieherinnen

Neben den Beratungen wurden viele gutachterliche Stellungsnahmen bei Mitarbeitenden mit erhöhtem Risiko für schweren Verlauf von COVID-19 erstellt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Betriebsärztinnen und -ärzten und den Fachkräften für Arbeitssicherheit, Herrn Allzeit und Herrn Bachmann, konnte weiter vertieft werden, was auch durch die Anzahl zwischenzeitlich durchgeführter gemeinsamer Betriebsbegehungen und die steigende Anzahl an Arbeitsschutzausschüssen zum Ausdruck kommt.

Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD)

Die VELKD wird vom Gesundheitszentrum Hannover (Vahrenwalder Str. 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511 / 709060-0, Fax: -10) durch Dr. Peter Gülden betreut. Die organisatorische Situation ist durch die weitgehende Integration in das Kirchenamt der EKD gekennzeichnet. Im Jahr 2020 fand unter Einbeziehung des Betriebsarztes im Kirchenamt der EKD wieder eine ASA-Sitzung u. a. mit den Beratungsthemen Trinkwasser und Vorsorge zu natürlichen UV-Strahlen statt.

Einrichtungen der Ev. Kirche in Deutschland

Bundesweit werden ca. 90 Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Deutschland betreut. Weiterhin werden u. a. das Ev. Missionswerk in Hamburg und das Gemeinschaftswerk der Publizistik in Frankfurt betreut. Die Einrichtung **EIRENE** in Koblenz wurde beraten und zu Auslandseinsätzen wurden vier Vorsorgen durchgeführt. Das **Kirchenamt der EKD** wurde von Dr. Gülden aus dem Gesundheitszentrum Hannover betreut. Die Teilnahme an den vier ASA-Sitzungen des Kirchenamtes der EKD war 2020 in digitaler Form gegeben. Thematisiert wurden in erster Linie Fragen zur Corona-Pandemie. Vorsorgen wurden insbesondere zu Auslandseinsätzen (24 / 2019: 41) mit umfangreichen Impfungen und zur Bildschirmarbeit (115/ 2019: 21) sowie zu Baumarbeiten mit der Vorsorge „Grünpflege“ (1 / 2019: 0) durchgeführt.

Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Die nicht zur EKD gehörende SELK hat sich dem kirchlichen Präventionskonzept der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossen und wird arbeitsmedizinisch durch Dr. Peter Gülden vom Gesundheitszentrum Hannover (Vahrenwalder Str. 247, 30179 Hannover; Tel.: 0511/709060-0, Fax: -10) als koordinierenden Arbeitsmediziner betreut. Ein Arbeitsschutzausschuss ist nicht eingerichtet. Kontakt bestand zum Koordinator für Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Zahlen zeigen eine umfassende arbeitsmedizinische Betreuung. Zu den Einrichtungen bestehen überwiegend gute Kontakte. Das Jahr 2020 war durch die Pandemie gekennzeichnet. Umfassend wurden zum Arbeitsschutz sowohl Arbeitgeber als auch Beschäftigte beraten und evtl. untersucht inkl. der Beurteilung von Risikopersonen. Die Beratungsleistungen hatte sich gegenüber 2019 verdreifacht. Weiterhin steht die Betreuung der Kindertagesstätten im Vordergrund. Die Zahlen für die Vorsorge in der vorschulischen Kinderbetreuung sind weiterhin gestiegen. Vor dem Hintergrund der Pandemie waren die Immunitätsbestimmungen bei Schwangeren leicht rückläufig.

Begehungen waren weiterhin durchgeführt worden und werden 2021 wieder verstärkt aufgenommen. Regelmäßige Treffen der beteiligten B·A·D-Ärztinnen und -Ärzte (in der Regel mit den Ortskräften) werden auch zukünftig durchgeführt (unter Pandemiebedingungen evtl. auch als Videokonferenz). Kritisch ist zu vermerken, dass trotz intensiver Bemühungen in einzelnen Gesundheitszentren Engpässe im Bereich des betriebsärztlichen Personals entstanden, die eine zeitnahe Terminierung in Einzelfällen nicht möglich machten. Da insgesamt zu wenige Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung stehen, ist auch in nächster Zeit mit Engpässen zu rechnen. Deshalb ist es umso wichtiger, die betriebsärztlichen Leistungen zu bündeln und – wo möglich – an Assistenzpersonal zu delegieren.

Auch 2021 zeichnet sich ein erheblicher Einfluss der SARS-2-COVID-19-Pandemie auf die Betreuungsleistungen ab. Durch Video-Formate werden auch weiterhin ASA-Sitzungen durchgeführt werden.

Für neue Ärztinnen/ Ärzte und Assistenz werden 2021 sechs Webinare zum Vertrag und dessen Umsetzung angeboten. Hier wird auch der neue Leitfaden zur arbeitsmedizinischen Betreuung, der im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht wurde, aufgenommen.

Dr. med. Peter Gülden

Zentraler Arbeitsmediziner für die EKD

Anhang

Übersicht	Koordinierende Ärztinnen und Ärzte in den Landeskirchen
Tabelle 1	Vorsorgen in den Landeskirchen 2020
Tabelle 2	Begehungen/ Beratungen in den Landeskirchen 2020
Diagramm	1a und b Arbeitsmedizinische Vorsorgen 2013, 2016, 2018 - 2020
Diagramm 2	Beratungen und Begehungen 2014, 2016, 2018 - 2020
Diagramm 3	Impfstoffe 2012, 2014, 2016, 2018 - 2019
Diagramm 4	Mitwirkung (u. a. Mutterschutz) 2010, 2016 - 2020

Koordinierende Ärztinnen und Ärzte in den Landeskirchen – Stand Juli 2021

Gliedkirchen	Gesundheits-zentrum	Ansprechpartner*in	Anschrift	Telefon / Telefax
Ev. Landeskirche Anhalts	Halle (Saale)	Herr Michael Bruski	Leipziger Str. 90-92 06108 Halle	0345-47 04 969-0/ -9 *michael.bruski@bad-gmbh.de*
Ev. Landeskirche in Baden	Karlsruhe	Frau Eva-Maria Nestler (komm.)	Durlacher Allee 73 76131 Karlsruhe	0721 **201131-0** / -**230** *eva-maria.nestler@bad-gmbh.de*
Ev.-Luth. Kirche in Bayern	Erlangen	Dr. Richard Bugl	Fleurystraße 5 92224 Amberg	Tel.: 09621-62 681 / -65 165 *richard.bugl@bad-gmbh.de*
Ev. Kirche in Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz	Berlin- Mitte	Frau Dr. Franziska Risse	Zimmerstr.55 10117 Berlin-Mitte	030/2007471-0 / -99 franziska.risse@bad-gmbh.de
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig	Braunschweig	Frau Dr. Claudia Stille	Trautenaustr. 10 38114 Braunschweig	0531/580938-0 / -10 *claudia.stille@bad-gmbh.de*
Bremische Ev. Kirche	Bremen	Frau Marion Spiecker	Am Waller Freihafen 1A, 28217 Bremen	0421/598130 / 508480 *marion.spiecker@bad-gmbh.de*
Herrnhuter Brüdergemeine	Bautzen	Herr Martin Kötter	Rankestr. 35 01139 Dresden	0351/ 79539-0 / -199 martin.koetter@bad-gmbh.de
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers	Hannover	Frau Dr. Zsuzsanna Hollo	Vahrenwalder Str. 247 30179 Hannover	0511/709060-0 / -10 *zsuzsanna.hollo@bad-gmbh.de*
Ev. Kirche in Hessen und Nassau	Darmstadt	Herr Dr. Klaus Pöttgen	Mina-Rees-Str. 5 64295 Darmstadt	06151/3969-0 / -210 *klaus.poettgen@bad-gmbh.de*
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck	Göttingen	Herr Jens Rang	Maschmühlenweg 81, 37081 Göttingen	0551 384 84 930/ -99 jens.rang@bad-gmbh.de
Lippische Landeskirche	Bielefeld	Frau Dr. Christina Nußbeck	Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld	0521/5578 94 24 / -99 *christina.nussbeck@bad-gmbh.de*
Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland	Lübeck	Herr Christoph Langhorst	Bei der Lohmühle 84, 23554 Lübeck	0451/408357-0 /-29 *christoph.langhorst@bad-gmbh.de*
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg	Oldenburg	Frau Sylvia Papenroth	Felix-Wankel-Str. 20 26125 Oldenburg	0441-95 58 61-3 / -5 *sylvia.papenroth@bad-gmbh.de*
Ev. Kirche der Pfalz	Kaiserslautern	Frau Dr. Cristina Vrabac	Merkurstr. 9 67663 Kaiserslautern	0631/370927-0 / -29 *cristina.vrabac@bad-gmbh.de*
Ev.-reformierte Kirche	Oldenburg	Frau Sylvia Papenroth	Felix-Wankel-Str. 20 26125 Oldenburg	0441-95 58 61-3 / -5 *sylvia.papenroth@bad-gmbh.de*
Ev. Kirche im Rheinland	Wuppertal	Herr Dr. Eckhard Müller-Sacks	Hofaue 41 - 45, 42103 Wuppertal,	0202 4 79620 - 22/ -20 *eckhard.mueller-sacks@bad-gmbh.de*
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens	Dresden	Herr Martin Kötter	Rankestr. 35 01139 Dresden	0351/ 79539-0 / -199 martin.koetter@bad-gmbh.de
Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe	Hannover	Herr Dr. Peter Gülden	s.o.	s.o.
Ev. Kirche in Mitteldeutschland	Erfurt	Frau Dr. Susanne Weichhardt	Polyklinik am Südpark, Melchendorfer Str. 1, 99096 Erfurt	0361/554672-21/ -10 *susanne.weichhardt@bad-gmbh.de*
Ev. Kirche von Westfalen	Bielefeld	Frau Dr. Christina Nußbeck	Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld	0521/5578 94 24 / -99 *christina.nussbeck@bad-gmbh.de*

Ev. Landeskirche in Württemberg	Region Stuttgart	Herr Dr. Rabie Al-Hames	Schockenriedstr. 8 C, 70565 Stuttgart	0711/220459-31 / -90 *rabie.al-hames@bad-gmbh.de*
UEK Union Ev. Kirchen in der EKD	Hannover	Herr Dr. Peter Gülden	s.o.	s.o.
VELKD	Hannover	Herr Dr. Peter Gülden	s.o.	s.o.
SELK	Hannover	Herr Dr. Peter Gülden	s.o.	s.o.

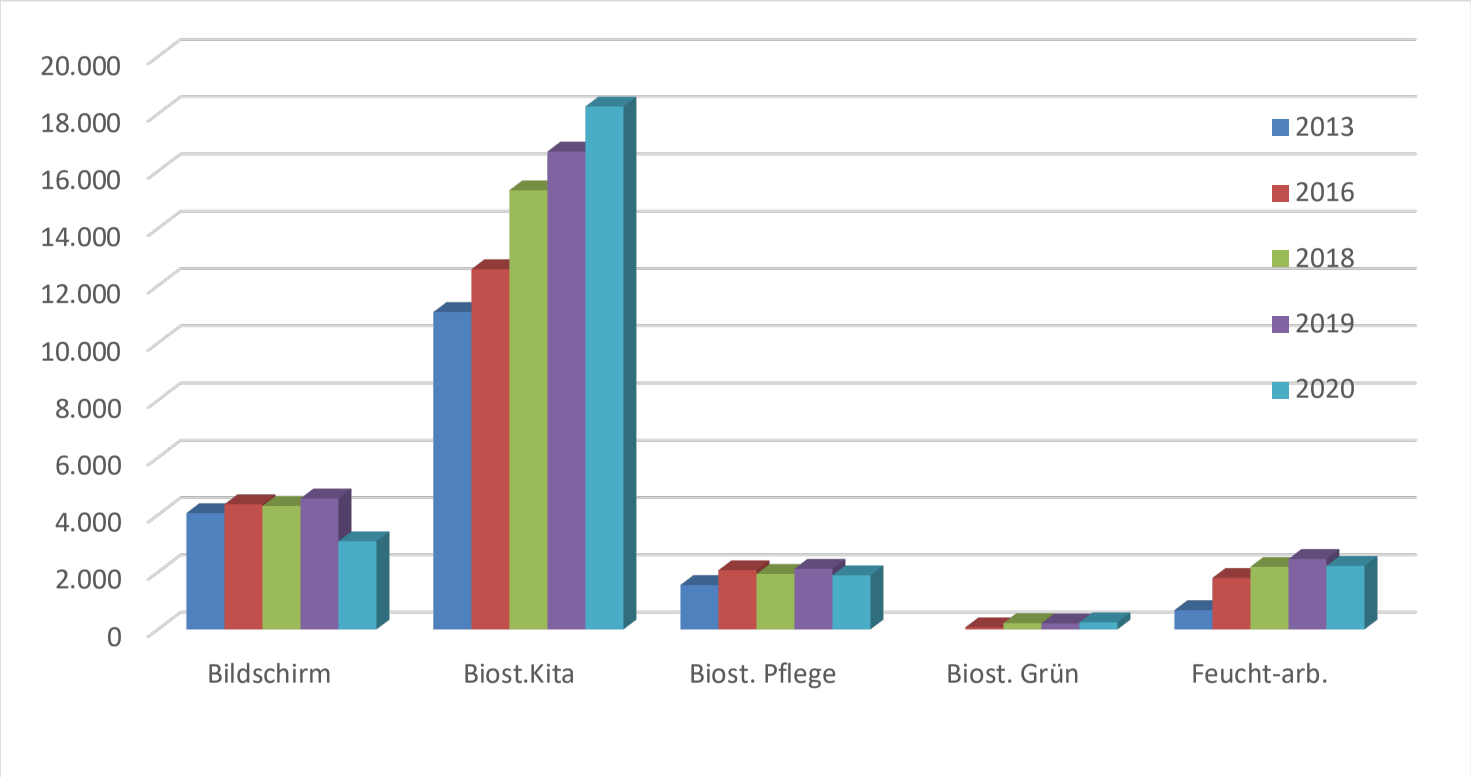
Tabelle 1 Vorsorgen (Anzahl) in den Landeskirchen 2020

	Atem-schutz	Aus-land	Baum-arbei-ten	Bild-schirm	Biostoffe Grün-pflege	Bio-stoffe Kita	Bio-stoffe Pflege	Feucht-arbeiten	Lärm	Muskel-Skelet-Vibration	Sonstige Vorsorge	UV-Strah-lung	Ein-gliede-rung
Bremische Ev. Kirche				14		164					1		
Ev.K.Berlin-Brandenb.-Schl.Oberl.	1		2	77	6	614		149	5	45	4		
Ev. K. in Hessen u. Nassau				405	3	2.095	302	307	1	66	40		
Ev. K. in Mitteldeutschland			1	125	7	211	6	28	23	47	4	6	
Ev.K.v.Kurhessen-Waldeck			1	149	1	481	143	129	12	4	14		
Ev. Kirche von Westfalen				79	7	2.069	45	246	6	11	74		
Ev. Landeskirche Anhalts				1		1							
Ev. Landeskirche in Baden	8		4	192	14	621	50	136	7	76	57	50	1
Ev. Landesk. Württemberg				293	22	2.169	1.016	465	25	122	84	5	1
Ev. Luth. Kirche in Bayern	1	3		201	6	2.950	9	147	11	15	21	19	
Ev. Luth. K. in Oldenburg			3	46	45	198	1	8	4	5	1		
Ev.Luth.Lk.Hannovers	5	3	8	348	18	2.037	95	216	8	78	88		
Ev. Luth. Lk.Sachsens			4	139	39	130		63	46	81	27		
Ev.-Luth.K.i.Norddeutschl.			33	368	50	1.914	80	117	44	52	5	17	
Ev.L.Lk.Schaumburg-Lippe						83	17	1					
Ev.Luth.Lk.i.Braunschweig	1		2	59	22	302		37	13	16		5	
Ev. Kirche der Pfalz				80	1	621	1	108	31	57			1
Ev. Kirche im Rheinland	2	1		366	4	1.512	123	57	7	7	23		
Lippische Landeskirche				19		53					6		
Ev. reformierte Kirche						30				1			
Kirchenamt der EKD		24	1	115	1								
EIRENE Int.Christl.Friedensd.		4											
Ev.Predigersem.Wittenberg								2					
Gesamtergebnis	18	35	59	3.076	246	18.255	1.888	2.216	243	683	449	102	3

Tabelle 2 Begehungen / Beratungen in den Landeskirchen 2020

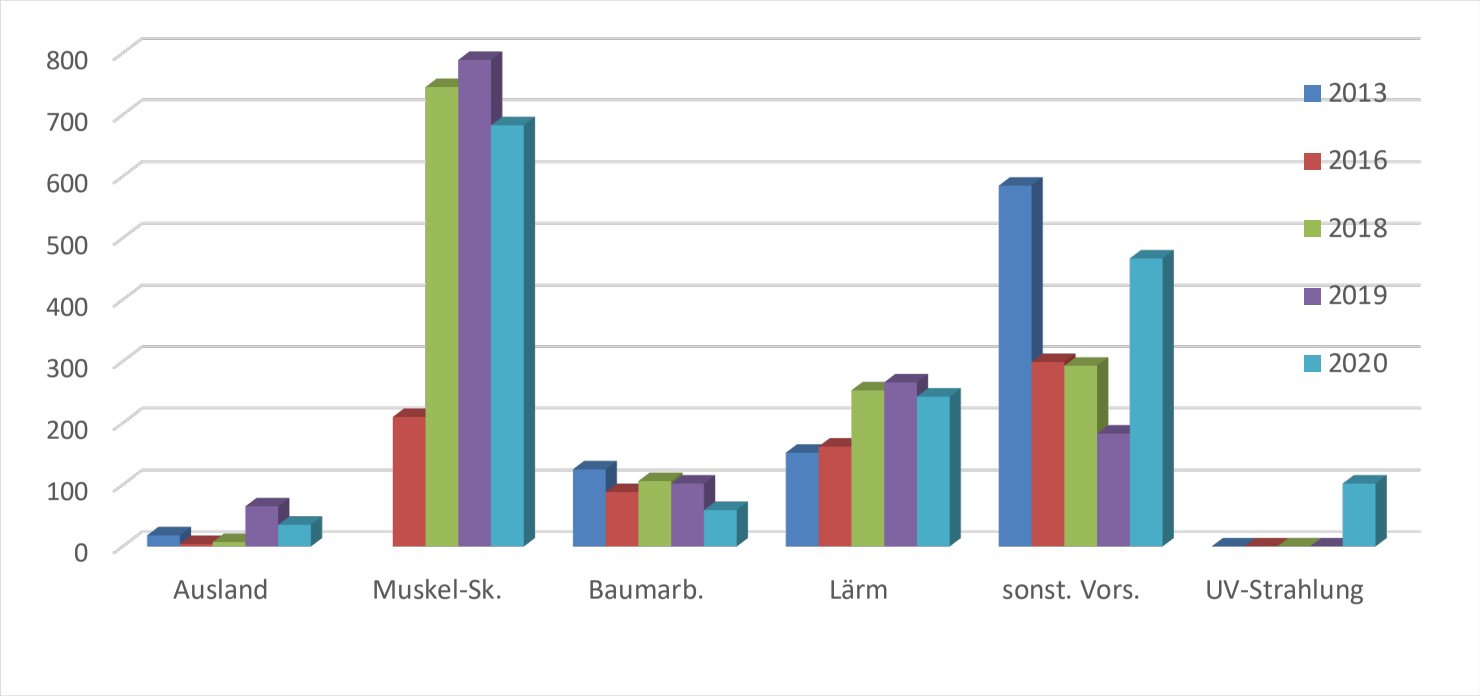
	ASA	Bege-hungen	Beratungen (AG- und Prob. bez.)	Info-veran-staltung	Koor-dination	Vor- und Nach-arbeit	Vorhalte-zeit
Bremische Ev. Kirche		1	39,64	2	8,00	3,75	10,75
Ev.K.Berlin-Brandenburg schl. Oberl.	25	24	279,66	1	47,50	96,75	83,75
Ev. K.in Hessen und Nassau	14	40	1.335,93	11	62,00	423,75	76,25
Ev. K. in Mitteldeutschland	1	35	60,69		6,75	102,00	30,00
Ev.K.v.Kurhessen-Waldeck	4	46	289,54	1	41,25	70,25	16,25
Ev. Kirche von Westfalen	18	69	644,58	2	129,25	167,25	136,00
Ev. Landeskirche Anhalts		1	10,50				
Ev. Landeskirche in Baden	56	55	858,78	1	107,00	147,50	61,75
Ev. Landesk. Württemberg	65	92	1.026,61	3	101,00	194,25	144,00
Ev. Luth. Kirche in Bayern	44	167	1.497,56	3	175,50	647,75	116,25
Ev. Luth. K. in Oldenburg	2	19	206,00	1	8,00	8,75	21,75
Ev. Luth. Landesk. Hannovers	18	110	974,49	1	121,75	259,00	63,75
Ev. Luth. Landesk. Sachsens	7	24	84,43		1,50	39,75	3,50
Ev.-Luth. K. in Norddeutschl.	67	128	1.311,08	3	43,00	94,75	82,25
Ev.Luth.Landesk. Schaumburg-Lippe	1	3	5,53	1	2,25	3,50	
Ev.Luth.L. i.Braunschweig	4	18	107,88	1	22,00	36,00	7,25
Ev. Kirche der Pfalz	1	21	135,65		10,00	35,00	13,25
Ev. Kirche im Rheinland	18	89	960,97	6	634,25	151,75	115,50
Lippische Landeskirche	3	6	33,13	6	1,00	14,50	5,00
Ev. reformierte Kirche	1		38,24		1,00	0,50	0,50
Herrnhuter-Brüdergemeine	1					1,50	
Kirchenamt der EKD	2	1	16,83		487,25	25,00	
Vereinigte Ev.Luth. Kirche	1						
EIRENE Intern. Christl. Friedensd.		1	1,50				
Ev.Zusatzversorgungskasse (EZV)	3		18,50		1,00	11,00	
Gesamtergebnis	**356**	**950**	**9.937,70**	**43**	**2.011,25**	**2.534,25**	**987,75**

Diagramm 1a Arbeitsmedizinische Vorsorge im Vergleich 2013, 2016, 2018 - 2020



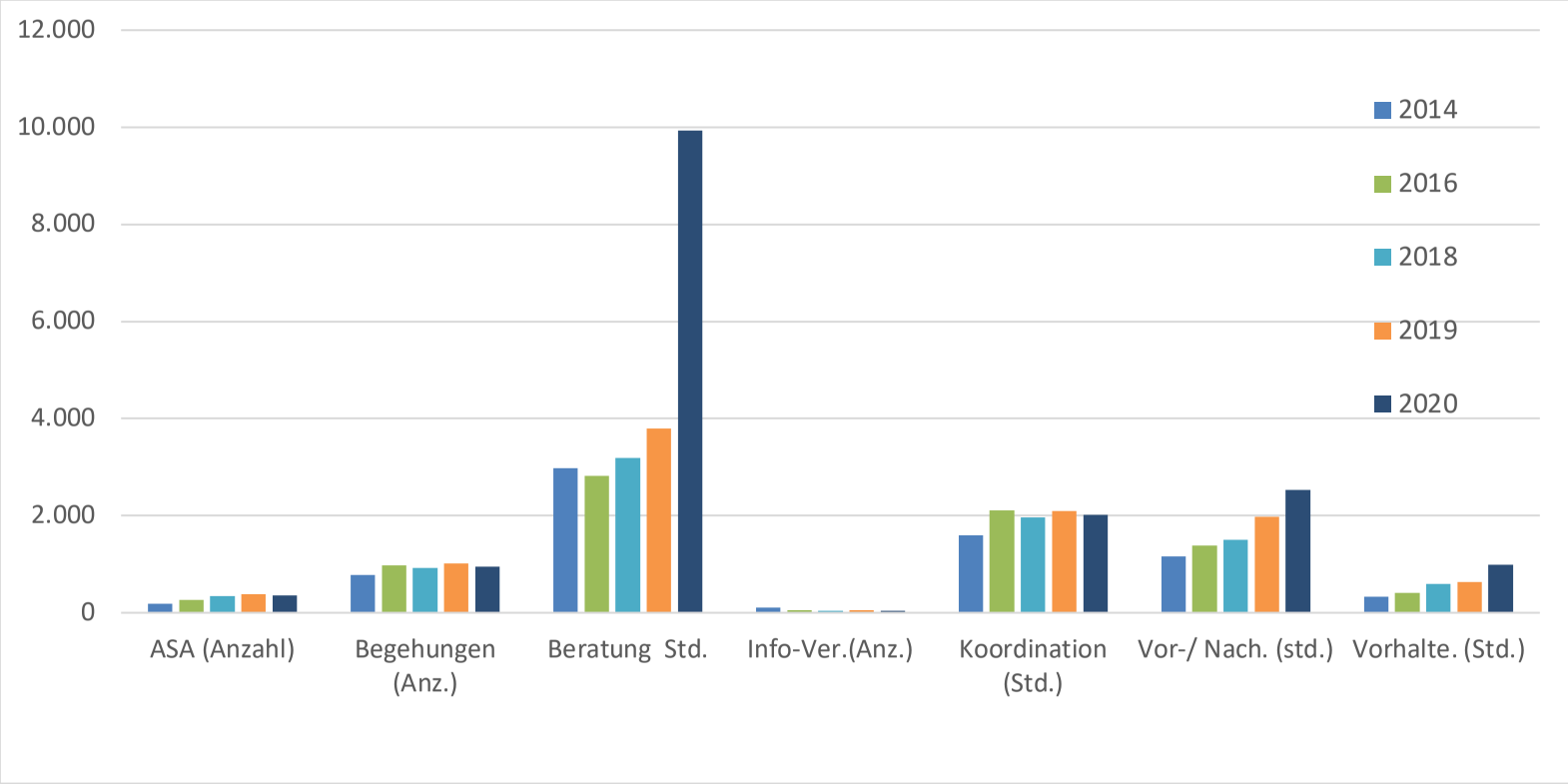
2013	4.060	11.080	1.549		671
2016	4.368	12.576	2.065	73	1.795
2018	4.311	15.329	1.935	220	2.184
2019	4.570	16.682	2116	211	2.459
2020	3.076	18.255	1.888	246	2.216

Diagramm 1b Arbeitsmedizinische Vorsorge im Vergleich 2013, 2016, 2018 - 2020



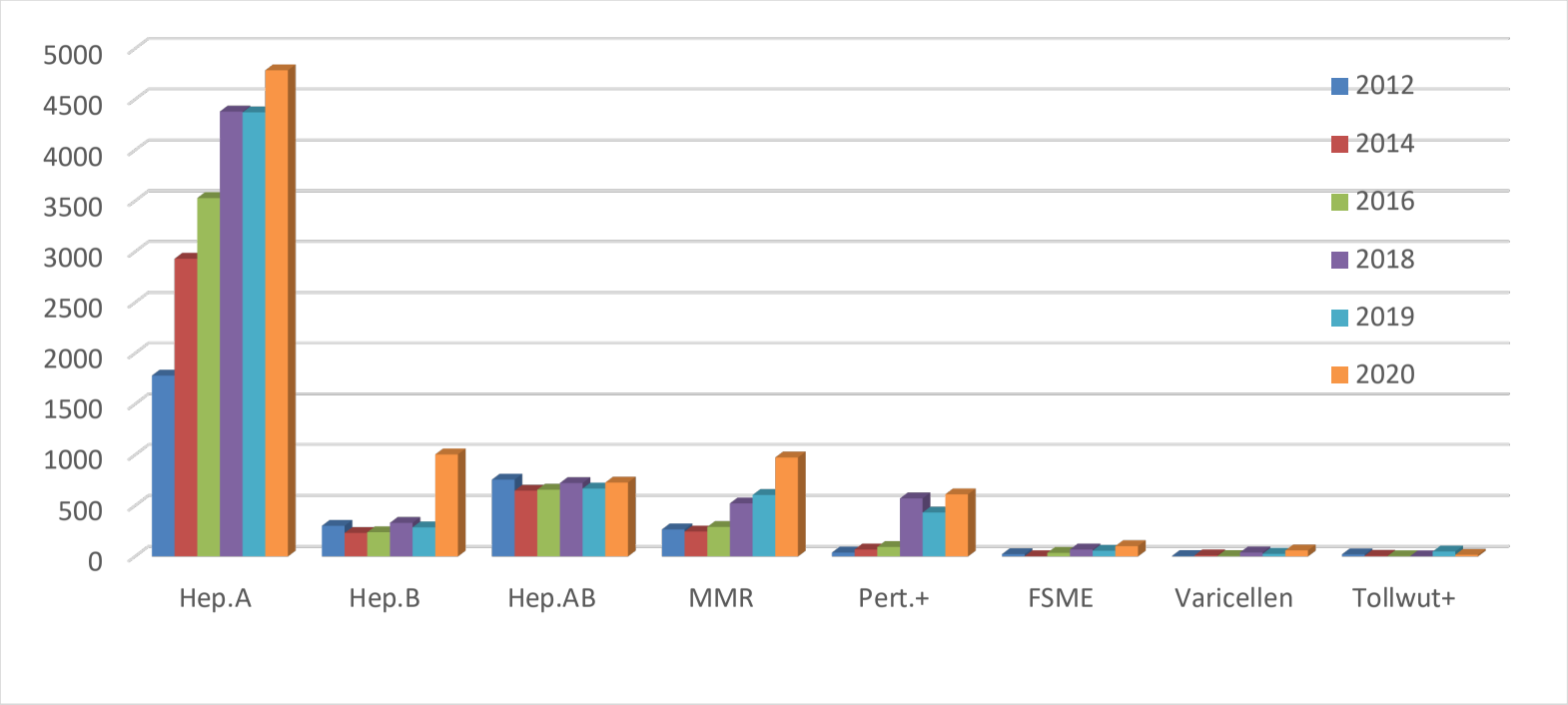
2013	18		125	152	585	0
2016	4	210	88	162	299	0
2018	7	745	106	253	293	0
2019	65	789	102	266	183	0
2020	35	683	59	243	467	102

Diagramm 2 Beratung, Begehung im Vergleich 2014, 2016, 2018 - 2020



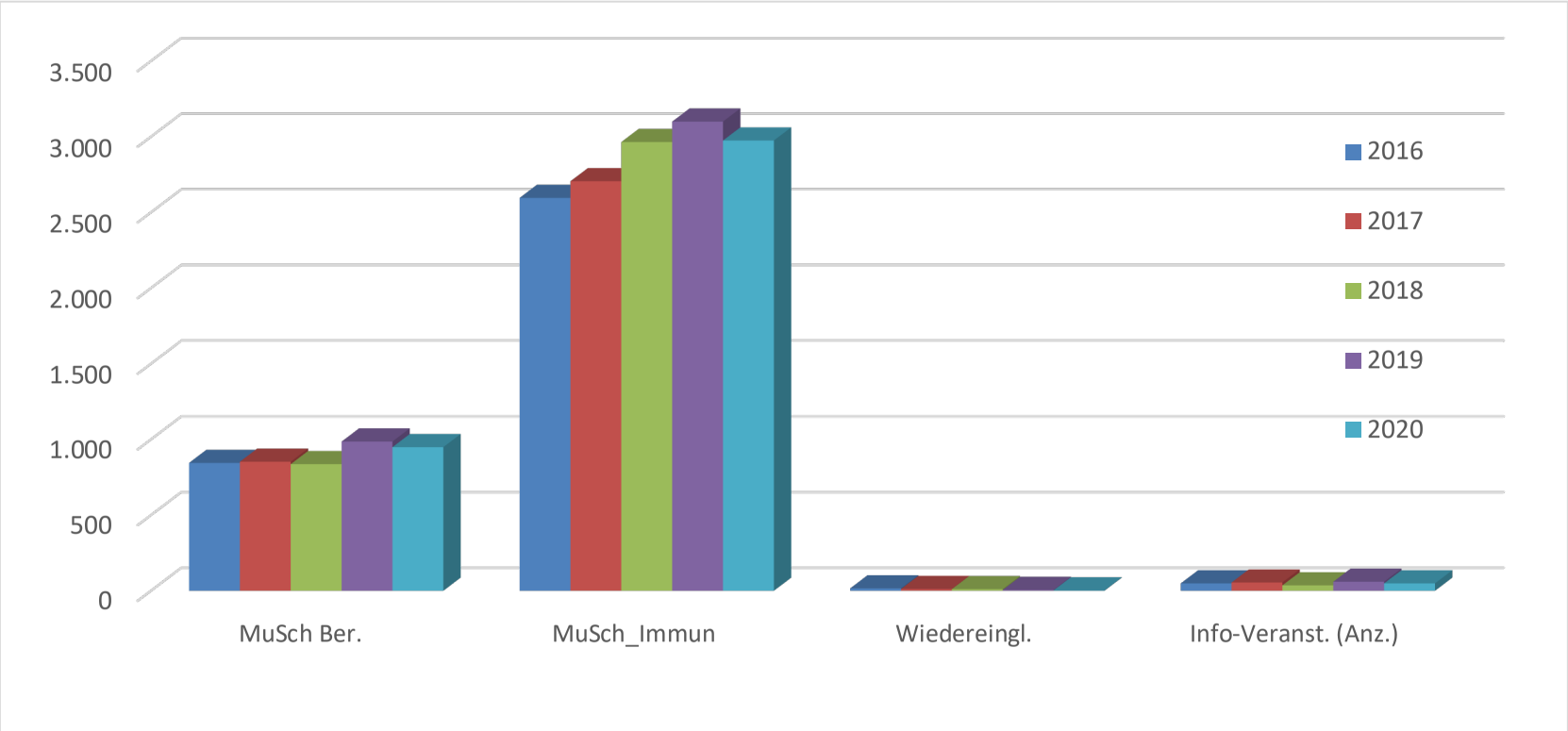
2016	270	974	2.816	49	2.113,302	1.388,7	404,550
2018	347	918	3.188,485	36	1.961,999	1.503,5	600
2019	**378**	**1.020**	**3.795,994**	**60**	**2.090,997**	**1.982,705**	**636,750**
2014	184	773	2.978,7	113	1.592,57	1.157,4	334,25
2020	**356**	**950**	**9.937,70**	**43**	**2.011,25**	**2.534,25**	**987,75**

Diagramm 3 Impfstoffe im Vergleich der Jahre 2012, 2014, 2016, 2018 - 2020



2012	1.781	302	757	267	39	23	5	21
2014	2.932	232	648	246	69	3	12	7
2016	3.529	239	658	291	94	36	5	3
2018	4.381	331	723	523	572	69	40	2
2019	4.373	287	669	606	433	57	26	49
2020	4.787	1.005	728	975	612	102	60	17

Diagramm 4 Mitwirkung im Vergleich der Jahre 2016 - 2020



2016	845	2596	16	49
2017	853	2706	12	55
2018	837	2965	11	36
2019	986	3100	6	60
2020	949	2975	3	49

B·A·D ist der bevorzugte Partner für Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement – für Unternehmen aller Branchen und Größen. Nutzen Sie die Gesundheit und Arbeitsqualität für Ihren Unternehmenserfolg. Effizient. Nachhaltig. Mit uns. An Ihrer Seite.

SICHER ARBEITEN. GESUND LEBEN.

MEDIZIN

- Arbeitsmedizin
- Reisemedizin
- Verkehrsmedizin
- Gutachten

TECHNIK

- Arbeitssicherheit
- Gefährdungsbeurteilung
- Brandschutz
- Explosionsschutz
- Management gefährlicher Stoffe
- Prüfungen
- Schall- und Vibrationsbewertung
- SiGeKo
- PreSys 2.0

GESUNDHEITS-MANAGEMENT

- Employee Assistance Program (EAP)
- Kompetenzentwicklung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung
- Organisationsberatung – gesundes Unternehmen
- Gesundheitsförderung
- Digitale Gesundheitsangebote

B·A·D GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Team prevent

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Zentrale: Herbert-Rabius-Straße 1 · 53225 Bonn
bad-gmbh.de · E-Mail: info@bad-gmbh.de · Service-Telefon: 0800 1241188